



# CONCEPTUAL PHASE REPORT FOR CHAIN OF CUSTODY REVISION

Übersetzungshilfe: Themen und vorgeschlagene  
Veränderungen für die nächste Version der  
Produktketten-Zertifizierung (COC)



<b>Titel:</b>	Conceptual Phase Bericht für die Revision der Chain of Custody
<b>Termine:</b>	30. Juli 2024
<b>Verantwortliche Abteilung:</b>	Chain of Custody & Controlled Wood
<b>E-Mail:</b>	chainofcustody@fsc.org

**HINWEIS ZUR ÜBERSETZUNG:** Diese Übersetzung wurde von FSC Deutschland (Gutes Holz Service GmbH, Postfach 5810, 79026 Freiburg, [www.fsc-deutschland.de](http://www.fsc-deutschland.de), [info@fsc-deutschland.de](mailto:info@fsc-deutschland.de), Tel. 0761- 38653-50) angefertigt. Übersetzung vom 18.09.2024.

Die Gutes Holz Service GmbH übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für mögliche Schäden, die aus Fehlern, Abweichungen oder Interpretationen der Übersetzung entstanden sind. Dies bezieht sich auf alle Elemente der Übersetzung.

Die originale, englische Version dieses Dokumentes ist hier verfügbar:  
<https://connect.fsc.org/chain-custody-certification/revision-chain-custody-standards>

© 2024 Forest Stewardship Council, A.C. Alle Rechte vorbehalten  
FSC® F000100

Sie dürfen das urheberrechtlich geschützte Material dieses Dokumentes ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke verbreiten, verändern, übertragen, wiederverwenden, vervielfältigen, erneut veröffentlichen oder nutzen. Sie sind hiermit berechtigt, einzelne Seiten dieses Dokuments ausschließlich zu Informationszwecken anzusehen, herunterzuladen, auszudrucken und zu verteilen.

## EINFÜHRUNG

FSC überarbeitet seine Produktketten-Zertifizierung bzw. Chain-of-Custody-Standards (und die dazugehörigen Prozesse), die in Tabelle 1 unten aufgeführt sind, in einem gemeinsamen Revisionsprozess. Die Durchführung einer kombinierten Revision bedeutet für die Zertifikatsinhabenden (CHs) und Zertifizierungsstellen (CBs) eine einmalige Umstellung und nicht jedes Mal eine neue Umstellung, wenn nur ein Standard überarbeitet wird.

Als Teil der konzeptionellen Phase führt der FSC eine öffentliche Konsultation durch, um seine Stakeholder über die geplanten Veränderungen zu informieren, die für die nächsten Versionen der genannten Dokumente vorgeschlagen werden, und um Rückmeldungen zu den wichtigsten Themen zu erhalten, die bei dieser Revision berücksichtigt werden sollen.

**Wichtiger Hinweis:** Nicht alle in diesem Dokument vorgeschlagenen Änderungen werden in die Terms of Reference (Ziele der Revision) für die Revision aufgenommen. Da die tatsächlichen Ziele von den Ergebnissen der Konsultation abhängen wird.

*Tabelle 1. Normative Dokumente, die in den COC Revisionsprozess einbezogen wurden.*

Code	Version	Titel
FSC-STD-40-004	V3-1	< <u>Chain of Custody Certification</u> >
FSC-STD-40-003	V2-1	< <u>Chain of Custody Certification of Multiple Sites</u> >
FSC-PRO-40-003	V1-1	< <u>Development of National Group Chain of Custody Eligibility Criteria</u> >
FSC-PRO-40-003a	K.A.	< <u>List of Approved Group Chain of Custody Eligibility Criteria</u> >
FSC-STD-40-007	V2-0	< <u>Sourcing reclaimed material for use in FSC Product Groups or FSC Certified Projects</u> >
FSC-STD-20-011	V4-2	< <u>Chain of Custody Evaluations</u> >
FSC-PRO-20-001	V1-1	< <u>Evaluation of the organization's commitment to FSC Values and occupational health and safety in the Chain of Custody</u> >

# Abkürzungen

<b>AAF</b>	Jährliche Verwaltungsgebühr
<b>ASI</b>	Assurance Services International
<b>CB</b>	Zertifizierungsstelle
<b>CFM</b>	Controlled Forest Management
<b>CH</b>	Inhaber eines FSC-Zertifikats
<b>CLR</b>	KernarbeitsStandards
<b>COC</b>	Produktkettenstandard (Chain of Custody)
<b>CW</b>	Controlled Wood
<b>DAR</b>	Digital Audit Report
<b>EUDR</b>	Regulation (European Union) 2023/1115 on Deforestation-free Products
<b>EUTR</b>	EU Timber Regulation No 995/2010
<b>FM</b>	Forest Management
<b>FPT</b>	Forest Product Turnover (Umsatz mit Forstprodukten)
<b>FSS</b>	Forest Stewardship Standard
<b>FSC</b>	Forest Stewardship Council
<b>ILO</b>	International Labour Organization
<b>NF</b>	Normative Framework
<b>OHAS</b>	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
<b>PSU</b>	Performance and Standards Unit

<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>3</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>4</b>
<b>1. Struktur des normativen Dokuments</b>	<b>7</b>
1.1. Kombination von Standards	7
1.2. Modularer Ansatz	7
<b>2. FSC Aussagen</b>	<b>9</b>
2.1. 100 % recycelte Materialien als FSC Mix bezeichnen	9
2.2. FSC CW + FSC Recycled Inputs im Transfersystem	9
2.3. FSC CFM und dessen Claim Beitrag	10
2.4. Verschlankung von FSC-Mix/Recycled-Aussagen	11
<b>3. Anforderungen an die Legalität von Holz</b>	<b>12</b>
<b>4. Anforderungen an Arbeit</b>	<b>13</b>
4.1. Ausweitung der allgemeinen Anforderungen	13
4.2. Integration von Anträgen der Mitglieder in die FSC Kernarbeitsnormen	
4.3. Verbesserungen für Grundsatzserklärungen und Selbsteurteilungen	15
<b>5. Produktgruppen und Mengenüberwachungssysteme</b>	<b>17</b>
5.1. Holzarten Informationen im COC System	17
5.2. Grenzüberschreitende Mengenbilanzierungs-/Prozentsysteme	17
<b>6. Verbundwerkstoffe</b>	<b>19</b>
6.1. Wie sollten neutrale Materialien in FSC Produkten berücksichtigt werden	19
6.2. Welche Komponenten zertifiziert werden müssen	19
<b>7. Outsourcing</b>	<b>20</b>
7.1 Mehr Klarheit über Outsourcing-Aktivitäten und Dienstleister	20
7.2. Bewertung von dissoziierten Organisationen, die als Outsourcing-Vertragspartner tätig sind	20
<b>8. "Kleine Unternehmen" - Antrag 28</b>	<b>21</b>
<b>9. Zertifizierung für Gruppen und mehrere Standorte</b>	<b>24</b>
9.1. Anforderungen an die Gruppensertifizierung	24
9.2. Änderungen des Verfahrens "Procedure for Development national group COC eligibility criteria	25
<b>10. Zurückgewonnenes Material und Kreislaufwirtschaft</b>	<b>26</b>
10.1. Materialkontrolle und Auditprogramm für Zulieferer	26
10.2. Einbeziehung neuer Konzepte der Kreislaufwirtschaft	26

<b>11. FSC-Initiativen</b>	<b>31</b>
11.1. COC Beschaffungs-Aussagen	31
11.2. FSC IT-Initiativen	31
11.3. Erleichterung des Verkaufs von FSC-Produkten für Online-Marktplätze / E-Commerce-Seiten	32
11.4. Entwicklung von Mechanismen zur Behandlung von Integritätsproblemen und -risiken im Zusammenhang mit risikoreichen Lieferketten	32
<b>12. Orientierungshilfen innerhalb der normativen Anforderungen</b>	<b>34</b>
12.1. Beispiele für die Anwendung der FSC-Kontrollsysteme (informativ)	34
12.2. Selbstbeurteilung zu der FSC-Kernarbeitsnormen (normativ)	34
12.3. Begriffe und Definitionen	34
<b>13. FSC-STD-20-011: Anforderungen für die Akkreditierung</b>	<b>35</b>
13.1. Administrative Änderungen	35
13.2. Risikobasierte Bewertungsansätze	35
13.3. Audits von COC-Gruppe und Multisites	36
13.4. Beurteilung der FSC-Kernarbeitsnormen	38
<b>14. FSC-PRO-20-001 V1-1: Procedure on Commitment to FSC Values and OHAS</b>	<b>39</b>
14.1. Einbindung in andere normative Dokumente	39
<b>Anhang 1 – Die wichtigsten angestrebten Outputs für die Überarbeitung der COC-Standards</b>	<b>40</b>
Teil 1 - Beabsichtigte Hauptergebnisse	40
Teil 2 - Monitoring Framework	44

# 1. STRUKTUR DES NORMATIVEN DOKUMENTS

## 1.1. Kombination von Standards

Der Revisionsprozess zielt darauf ab, die drei Standards für Zertifikatsinhaber (CHs), die zur Überarbeitung anstehen, nach der in Tabelle 2 dargestellten Struktur zusammenzuführen.

Es wird erwartet, dass dieser Ansatz neben der Einführung der Modularität (siehe Abschnitt 1.2 dieses Dokuments) nicht nur ein einmaliges Übergangsdatum vorsieht, sondern auch den zusätzlichen Vorteil bietet, den normativen Rahmen zu straffen, indem die Anzahl und Wiederholung von Anforderungen reduziert wird, z. B. entspricht Teil IV in FSC- STD-40-004 V3-1 Teil I in FSC-STD-40-003 V2-1. Diesem Ansatz folgend werden bestimmte Verfahren schrittweise abgeschafft (z. B. FSC-PRO-40-003).

*Tabelle 2. Integration der in Überarbeitung befindlichen Standards in einen einzigen Standard.*

Aktueller normativer Code und Titel	Vorgesehener neuer Code und Titel
<b>FSC-STD-40-004 V3-1</b> Chain of Custody Certification	
<b>FSC-STD-40-003 V2-1</b> Chain of Custody Certification of Multiple Sites	
<b>FSC-PRO-40-003 V1-1</b> Development of National Group Chain of Custody Eligibility Criteria	<b>FSC-STD-40-004 V4-0</b> Chain of Custody Certification
<b>FSC-PRO-40-003a</b> List of Approved Group Chain of Custody Eligibility Criteria	
<b>FSC-STD-40-007 V2-0</b> Sourcing reclaimed material for use in FSC Product Groups or FSC Certified Projects	

*Vorschlag:*

Zusammenführung der Standards für CHs in einen COC Hauptstandard.

*Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie dem Vorschlag zu, Standards zu kombinieren? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## 1.2. Modularer Ansatz

Während der Standard in seinem derzeitigen Format beibehalten wird (d.h. PDF, unterteilt in Teile, Abschnitte, Klauseln usw.), wird FSC die Einführung eines modularen Ansatzes prüfen, der auf der Digitalisierung der Anforderungen und der Auswahl von Klauseln auf der Grundlage des Zertifizierungsumfangs basiert. Nach der Beantwortung gezielter Fragen (z. B. Definition des Tätigkeitsbereichs) würde das System dann einen "personalisierten" Standard erstellen, der nur die relevanten Anforderungen enthält. Es würde auch auf relevante Auslegungen, Hinweise und Anleitungen verweisen. Dieser Ansatz ermöglicht eine größere Flexibilität bei der Verortung der Anforderungen und verringert die Notwendigkeit von Wiederholungen oder Querverweisen auf Anforderungsdokumente.

Zu einem späteren Zeitpunkt könnte eine spezielle Nutzerplattform eingerichtet werden, auf der alle Informationen (normative und nicht-normative) zentralisiert werden und die auch direkte Benachrichtigungen ermöglicht, z. B. über aktualisierte normative Dokumente (z. B. eine neue Auslegung, die zu Klausel XX veröffentlicht wurde) und über neu eingeleitete Konsultationen. Dies hat das Potenzial, die Interaktion zwischen den Nutzern und das Verständnis der Konzepte und Änderungen zu verbessern, was insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen von Bedeutung ist, deren Ressourcen begrenzt sind.

Die Überarbeitung zielt auch darauf ab, das Dokument benutzerfreundlicher zu gestalten (z. B. mehr Zwischenüberschriften, Diagramme, erläuternde Kästen) und bestimmte Klauseln und Abschnitte neu zu ordnen, wie z. B. die folgenden:

- Abschnitt 13. Outsourcing: Umstrukturierung der Anforderungen an die "Organisation, die Tätigkeiten auslagert" und die "Organisation, die als FSC-zertifizierter Dienstleister handelt"; Schaffung eines erläuternden Kastens am Anfang des Abschnitts.
- Abschnitt 8. Festlegung von Produktgruppen: wie im neuen Abschnitt 2 (vor der Materialbeschaffung oder den Verkauf); Aufnahme von Konzepten für Inputs, Kontrollsysteme und Outputs (wie in den Tabellen B und C der derzeitigen Fassung) und damit Straffung der derzeitigen Abschnitte 2 und 5.
- Abschnitt 1. COC-Managementsystem: Anforderungen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (OHAS) und FSC-KernarbeitsStandards zusammenfassen (aktuelle Abschnitte 1.4, 1.5, 1.6 und 1.11).

Im Rahmen Überarbeitung der Standards wird FSC nicht-normative Lösungen prüfen, wie z. B. die Veröffentlichung von Leitlinien zu bestimmten Themen, Fallstudien, Checklisten und User Journeys.

*Vorschlag:*

Digitalisierung der COC-Anforderungen.

*Fragen:*

- Inwieweit sind Sie mit dem Vorschlag zur Digitalisierung der COC-Anforderungen einverstanden? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)



## 2. FSC-AUSSAGEN

### 2.1. 100 % recycelte Materialien als FSC-Mix bezeichnen

ADVICE-40-004-17 ersetzt derzeit Klausel 5.9 von FSC-STD-40-004, indem es erlaubt, 100 % recycelte Materialien als FSC-Mix zu bezeichnen. Abschnitt 5.9 von FSC-STD-40-004 (und insbesondere die Anmerkung) versuchte ursprünglich, das Risiko von Fehlinterpretationen (und möglicherweise von "Greenwashing") zu vermeiden, indem eine Grenze zwischen 100 % rezyklierten Materialien und FSC-Mix festgelegt wurde. Darüber hinaus impliziert eine FSC-Mix-Angabe (und ein FSC-Label), dass das Produkt (zumindest teilweise) neues Material enthält (siehe Anhang C von FSC-STD-50-001).

Das Konzept von ADVICE-40-004-17 wird von den CHs weitgehend unterstützt, insbesondere in Fällen, in denen die Verwendung einer einzigen Aussage den Handelsprozess optimiert (z.B. FSC-Mix-Aussagen unabhängig davon, ob der Input FSC 100%, FSC-Mix oder FSC-Recycled ist). Die Beibehaltung dieser Auslobung behebt jedoch nicht das von einigen Interessengruppen angesprochene Risiko der Fehlinterpretation und würde eine Änderung der FSC-Botschaft zu FSC-Mix-bezogenen Marken erfordern.

#### 2.1.1 Herabstufung des FSC Recycled-Kredits in FSC Recycled x%

Einige Interessengruppen haben um eine Klarstellung (durch einen normativen Verweis) der Möglichkeit gebeten, FSC Recycled Credit auf FSC Recycled x% herabzustufen, ähnlich wie im Fall von FSC Mix (siehe Abschnitt 5.9 von FSC-STD-40-004, Abbildung A). FSC wird daher an einer solchen Änderung arbeiten (auch unter Berücksichtigung des Themas in [Abschnitt 2.1](#)).

*Fragen:*

- Bitte wählen Sie Ihre bevorzugte Option (Einzelauswahl)
  - a) Konzept aus ADVICE-40-004-17 beibehalten;
  - b) Wiedereinführung der Einschränkung aus Klausel 5.9;
  - c) Andere
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### 2.2. FSC CW + FSC Recycled Inputs im Transfersystem

Nach dem derzeitigen Standard können Organisationen im Rahmen des Transfersystems, die eine Kombination aus FSC CW- und FSC Recycled-Inputs verwenden, kein FSC-Claim erheben (siehe Abschnitt 5.9, Tabelle D von FSC-STD-40-004). In V2-1 von FSC-STD-40-004 war diese Kombination von Inputs jedoch mit einem entsprechenden FSC-CW-Aussagen möglich.

In den Rückmeldungen wurde hervorgehoben, dass die derzeitigen Anforderungen Organisationen daran hindern, FSC-zertifiziertes Material zu beschaffen, insbesondere FSC-Recycled und in Situationen, in denen nicht alle Rohstoffe mit demselben FSC-Claim bezogen werden können. Sie hat sich auch auf die nachgelagerte Lieferkette ausgewirkt, wo eine weitere Verarbeitung erforderlich ist und die Verwendung von FSC-STD-40-005 und FSC-STD-40-007 nicht möglich ist.

*Vorschlag:*

Im Rahmen des Transfersystems führt die Kombination von FSC Recycled und FSC CW zu einem FSC CW-Ausgangsclaim.

*Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie der Anwendung der FSC-CW-Aussage für eine Kombination aus FSC-CW- und FSC-Recycled-Inputs zu? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### **2.3. FSC CFM und dessen Claim-Beitrag**

Mit der kontrollierten Waldbewirtschaftung (FSC-STD-30-010 V3-0) wurde eine neue Auslobung, FSC CFM, eingeführt, um Anreize für die kontrollierte Waldbewirtschaftung zu schaffen und sie von Waldprodukten zu unterscheiden, die als kontrolliertes Material oder FSC Controlled Wood (CW) bezogen werden und mit FSC-STD-40-005 konform sind.

ADVICE-40-004-27 führt dieses neue Claim in das COC-System ein und legt die Mindestanforderungen für seine Kontrolle fest. Es gelten dieselben Einschränkungen wie für FSC CW (z. B. müssen die Produkte roh oder halbfertig sein und dürfen nur an CHs verkauft werden; kein Beitrag zu den Aussagen), mit der Ausnahme, dass Materialien, für die FSC CFM beansprucht wird, im Gegensatz zu FSC CW als FSC-zertifiziert gelten<sup>1</sup>.

Am 27. September 2023 fand ein für alle Interessengruppen offener Workshop statt ([siehe Bericht hier](#)). Die Hauptziele waren die Einführung der neuen Aussage und eine Diskussion über einen möglichen Beitrag der FSC-CFM-Aussage zur COC-Zertifizierung. Die meisten Teilnehmer sprachen sich für einen gewissen Prozentsatz des Claim-Beitrags aus, und von den angebotenen Optionen wurden 70 % als Claim-Beitrag bevorzugt (z. B. wenn im Mengenzuflussrechnungssystem 10 kg erhalten werden, gelten 7 kg als Claim-Beitrags-Input).

Die Hinzufügung eines Beitrags zum FSC-CFM-Claim könnte ein wichtiger Anreiz für CFM-CHs und eine Anerkennung der Bemühungen um eine Zertifizierung der Waldbewirtschaftung auf der Grundlage aller Anforderungen des geltenden, lokal angepassten Forest Stewardship Standard (FSS) sein.

Obwohl die potenziellen Vorteile im Allgemeinen beschrieben werden, müssen die praktischen Auswirkungen solcher Änderungen in den Lieferketten untersucht werden, z. B. inwieweit Vorteile sowohl auf der Ebene der Waldbewirtschaftung als auch auf der Ebene der Lieferkette entstehen, die Wahrscheinlichkeit, dass die gewünschte Akzeptanz eintritt, und die potenziellen Risiken, die entstehen können. Daher werden weitere Analysen und Konsultationen durchgeführt.

*Vorschlag:*

FSC CFM behauptet, einen Anteil von 70 % an den Anträgen im COC-System zu haben.

*Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie dem vorgeschlagenen Claim-Beitrag für FSC CFM zu? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

---

<sup>1</sup> Definition des Begriffs "FSC-zertifiziertes Produkt": Ein Produkt, das alle geltenden Zertifizierungsanforderungen erfüllt und mit FSC-Aussagen auf der Rechnung verkauft und mit dem FSC-Warenzeichen beworben werden darf. FSC-kontrolliertes Holz gilt nicht als FSC-zertifiziertes Produkt (Quelle: Anhang E, FSC-STD-40-004 V3-1)

## 2.4. Verschlankung von FSC-Mix/Recycled-Aussagen

Im Laufe der Jahre hat das FSC-System die Zahl der verfügbaren FSC-Aussagen erhöht, um die spezifischen Eigenschaften der Produkte besser widerzuspiegeln, auch wenn es kein FSC-Warenzeichen gibt. Die Interessengruppen argumentieren jedoch, dass sich dies negativ auf die Verwaltung der verschiedenen förderfähigen Inputs ausgewirkt hat. Aus diesem Grund wurde vorgeschlagen, dass der FSC in Erwägung ziehen sollte, die "Credit"-Information zu entfernen und nur den Prozentsatz beizubehalten. Dies würde bedeuten, dass die derzeitigen FSC Mix Credit/ FSC Recycled Credit-Aussagen als FSC Mix 100%/ FSC Recycled 100% benannt würden, auf der Grundlage, dass sie einen vollständigen Anspruch haben, wie die bereits bestehenden FSC Mix 100%/ FSC Recycled 100%-Aussagen.

Eine Voraussetzung für diesen Vorschlag wäre, dass die Gutschriften weiterhin 1:1 abgezogen werden, wie es unter den derzeitigen Anforderungen vorgesehen ist, d.h. es gäbe keine Möglichkeit eines Teilabzugs (z.B. 0,7 Gutschriften für einen FSC-Mix-Claim von 70%).

### *Vorschlag:*

FSC Mix/Recycled 100% anstelle von FSC Mix/Recycled Credit.

Dieser Vorschlag kann zwei negative Auswirkungen haben:

- Erforderliche Änderung für alle CHs, die ein Mengenanrechnungssystem anwenden, und diejenigen mit einem Transfersystem, die diesen Claim weitergeben;
- Falsche Vorstellung über die Zusammensetzung des Produkts auf Kundenebene - derzeit gibt es "FSC Mix 100%" nur für eine Kombination aus FSC 100% und Altpapier oder Post-Consumer-Holz.

### *Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie der vorgeschlagenen Änderung zu FSC Mix/Recycled 100% zu, um FSC Mix/Recycled Credit zu ersetzen. (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### 3. ANFORDERUNGEN AN DIE LEGALITÄT VON HOLZ

FSC hat das FSC-Regulatory Module FSC-STD-01-004 V1-0 (veröffentlicht und in Kraft getreten am 1. Juli 2024) entwickelt, um die Herkunftsländer bei der Anpassung ihrer Praktiken an die Anforderungen der Verordnung (EU) 2023/1115 (EUDR) zu unterstützen, und zwar als ergänzende Norm zu den bestehenden FSC-Anforderungen.

Um die globale und allgemeine Anwendung beizubehalten, wird vorgeschlagen, den derzeitigen Abschnitt 6 (von FSC-STD-40-004) nicht zu ändern. Länderspezifische oder regionale Gesetzgebungen [z. B. australisches Gesetz zum Verbot des illegalen Holzeinschlags, Forest Risk Commodities ("UKDR"), US Lacey Act] können im FSC-Regulatory Module (oder einem ähnlichen Verfahren) speziell behandelt und von den Zertifizierungsstellen entsprechend ihrem Zertifizierungsumfang angewendet werden.

Geringfügige Änderungen des Wortlauts von Abschnitt 6 können noch vorgenommen werden, um die Aktualität zu wahren.

#### *Vorschlag:*

Spezifische Legalitätsanforderungen werden in einem ergänzenden Standard festgehalten.

#### *Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie der Beibehaltung spezifischer Legalitätsanforderungen in einem ergänzenden Standard zu? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## 4. ANFORDERUNGEN AN ARBEIT

Da die Aufnahme der FSC-Kernarbeitsnormen (CLR) in Version 3-1 für die Stakeholder eine große Veränderung darstellte, umfassen die Änderungen in diesem Abschnitt nur die Umsetzung von Anträgen, für die die Mitglieder gestimmt haben, die Angleichung an die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) (1998 angenommen und 2022 geändert) sowie Verbesserungen auf der Grundlage von Empfehlungen aus der ASI-Berichterstattung und als Reaktion auf Anfragen von Stakeholdern.

### 4.1. Ausweitung der allgemeinen Anforderungen

Im Review Report wurde die Auffassung vertreten, dass jede Erweiterung der Anforderungen in Bezug auf die CLR mit Vorsicht vorgenommen werden sollte, weshalb die folgenden Änderungen zur Angleichung und Verbesserung der Klarheit vorgelegt werden. Alle Änderungen an den Anforderungen des Zertifizierungsstandards werden bei Änderungen des Bewertungsstandards (FSC-STD-20-011) berücksichtigt.

#### 4.1.1. Kinderarbeit

Auf der Grundlage der Empfehlungen von ASI ('Legal Framework and Country Risk Analysis Report', siehe die zugehörige Meldung hier) sehen die derzeitigen Anforderungen keine unterschiedlichen Anforderungen für Entwicklungsländer vor, wie sie im ILO-Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter vorgesehen sind. Die geringfügigen Änderungen für Entwicklungsländer bedeuten, dass das Mindestarbeitsalter bei 14 Jahren liegen kann, vorausgesetzt, die Arbeit ist nicht gefährlich und das Kind hat die Schulpflicht erfüllt. Diese Änderung wirkt sich auch auf die Definition von "leichter Arbeit" aus, bei der das Alter 12-13 Jahre betragen kann. Diese Änderung wird sich auf einige Länder auswirken, in denen das gesetzliche Arbeitsalter auf unter 15 Jahre festgelegt ist.

#### 4.1.2. Zwangs- und Pflichtarbeit

Die derzeitigen Bestimmungen in Abschnitt 7.3 beziehen sich nicht ausdrücklich auf Gefängnisarbeit. Da dieses Element im Zusammenhang mit Tätigkeiten, die im Rahmen der Zertifizierung erbracht werden, sowohl für die Organisation selbst als auch für Tätigkeiten, die im Rahmen einer Outsourcing-Vereinbarung durchgeführt werden, immer wieder angefragt wird, soll es für beide Fälle geklärt und eine entsprechende Definition in den Abschnitt Begriffe und Definitionen aufgenommen werden. Damit soll auch die Anwendung in Fällen geklärt werden, in denen Gefängnispersonal privaten Unternehmen zur Verfügung gestellt wird (siehe C029, Artikel 2.2c).

Darüber hinaus wurde in dem Bericht von ASI ("Legal Framework and Country Risk Analysis Report", siehe die entsprechende Meldung hier) festgestellt, dass Klausel 7.3 nicht alle Indikatoren für Zwangsarbeit enthält. Obwohl Klausel 7.3.2 darauf hinweist, dass die Liste nicht abschließend ist, werden weitere Beispiele hinzugefügt, z. B. "missbräuchliche Arbeits- und Lebensbedingungen", um Situationen zu erfassen, in denen den Arbeitnehmern eine Unterkunft zur Verfügung gestellt wird (siehe IAO-Publikation als Referenz).

#### 4.1.3 Diskriminierung

Zur Angleichung an die IAO-Übereinkommen und auf der Grundlage des ASI-Berichts ('Legal Framework and Country Risk Analysis Report Summary of Project Outputs & Deliverables', siehe die entsprechende

Meldung hier) wird das Diskriminierungselement einen Verweis auf 'gleiche Arbeit, gleicher Lohn' enthalten, wobei auf das IAO-Übereinkommen über gleiches Entgelt (C100) verwiesen wird, das 'gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit' vorsieht.

*Fragen:*

- Haben Sie besondere Bedenken hinsichtlich der vorgeschlagenen Änderungen zu Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung? (Ja/Nein)
- Bitte gehen Sie auf diese spezifischen Anliegen ein (offener Teil)
- Gibt es noch andere Elemente der aktuellen CLR, die ebenfalls überarbeitet werden sollten? Bitte nennen Sie z. B. Begriffe und Definitionen, die geändert werden sollten. (Freitext)

## 4.2. Integration von Anträgen der Mitglieder in die FSC-Kernarbeitsnormen

### 4.2.1. Antrag 50/2021 und das "Right to Freedom of Association"

Der Antrag der Mitglieder sieht vor sicherzustellen, dass Gewerkschaften freien Zugang zu Arbeitsplätzen haben, um mit den Arbeitnehmern in Kontakt zu treten, und gilt sowohl für COC als auch für FM. Ziel ist es, sicherzustellen, dass Arbeitnehmerorganisationen/Gewerkschaftsvertreter "auf erstes Anfordern" Zugang zu den Arbeitnehmern erhalten, wobei die Unternehmensleitung Informationen über den Aufenthaltsort der Arbeitnehmer bereitstellt und sicherstellt, dass die entsprechenden Sitzungen nicht beeinträchtigt werden (alle Einzelheiten finden Sie hier).

In Abschnitt 7.5 des FSC-STD-40-004 wird mehr Klarheit über das Recht auf Zugang für Arbeitnehmerorganisationen in Situationen geschaffen, in denen die Arbeitnehmer entweder bereits Mitglieder dieser Organisationen sind oder nicht. Zusätzliche Klarstellungen zur Definition des Begriffs "Zugang" und aller damit zusammenhängenden Begriffe, auf die im Antrag Bezug genommen wird, können in einer Anmerkung oder im Abschnitt "Begriffe und Definitionen" vorgenommen werden.

### 4.2.2. Antrag 51/2021 und das Recht auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (OHAS)

Dieser Mitgliederantrag sieht vor, dass in allen FSC-zertifizierten Organisationen ein frei gewählter Beauftragter für Sicherheit und Gesundheitsschutz ernannt wird, wobei die Wahl der Beauftragten mindestens alle vier Jahre stattfinden soll und die Anzahl der Beauftragten von der Anzahl der Beschäftigten und den damit verbundenen beruflichen Risiken abhängt. Angesichts der jüngsten Änderungen in den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wird vorgeschlagen, diesen Antrag in Verbindung mit den Änderungen zu behandeln, die sich aus der Aufnahme dieses Rechts in die FSC-KLR ergeben.

In den (1998 angenommenen und 2022 geänderten) grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit der IAO wurde 2022 eine "sichere und gesunde Arbeitsumgebung" als grundlegendes Prinzip und Recht hinzugefügt, einschließlich zweier Übereinkommen, wodurch sich die Gesamtzahl auf zehn erhöht. Die neu hinzugefügten Konventionen sind: C187 - Rahmenübereinkommen zur Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, 2006, und C155 - Übereinkommen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, 1981.

*Vorschläge:*

Mit der Hinzufügung des OHAS als Grundrecht und Grundsatz am Arbeitsplatz und zur Aufnahme des Antrags wird Folgendes vorgeschlagen:

- **Änderung der Klausel 1.4:** Da die Klausel 1.4 die Verpflichtung zu OHAS abdeckt, kann sie mit einer leichten Änderung in Abschnitt 1 verbleiben, während die detaillierten Anforderungen in Abschnitt 7 untergebracht werden.
- **Hinzufügung zu Abschnitt 7:** Die Mindestanforderungen für die Verpflichtung zum OHAS werden in Abschnitt 7 aufgenommen. Der Abschnitt über den Arbeitsschutz würde die wichtigsten Anforderungen der IAO-Übereinkommen (C155, C187) enthalten, auf die zuvor in Klausel 1.4 verwiesen wurde, z. B. OHAS

Vertreter, Verfahren und Personalschulung. Darüber hinaus werden die Elemente des Mitgliederantrags berücksichtigt, um das Element der frei gewählten Vertretung abzudecken.

- **Hinweise zur Anwendung:** Das FSK ist sich bewußt, daß die Forderung nach einer frei gewählten Vertretung in bezug auf das OHAS nicht für alle Organisationen geeignet ist. Zum Beispiel kann die Anzahl der Arbeitnehmer zu gering sein, um diese Anforderung in der Form, wie sie im Antrag formuliert ist, anzuwenden. Daher plant das FSK, Einzelheiten zur Anwendung dieser Forderung zu erläutern.
- **Einbeziehung von FSC-PRO-20-001 V1-1:** Die Einbeziehung von OHAS in FSC CLR wird sich auf die Relevanz von FSC-PRO-20-001 V1-1 auswirken, wobei eine "Rücknahme" vorgeschlagen wird, die darauf beruht, dass die Absicht des Verfahrens durch die Einhaltung des Hauptstandards erfüllt wird (siehe Abschnitt 14.).

#### Fragen:

- Sind Sie mit dem Vorschlag einverstanden, eine allgemeine Verpflichtung zum OHAS in Abschnitt 1 beizubehalten, während die wichtigsten neuen Anforderungen in Abschnitt 7 verbleiben? (Ja/Nein)
- Wenn Sie Q1 mit "Nein" beantwortet haben, geben Sie bitte eine Begründung an. (Freitext)
- Haben Sie unmittelbare Bedenken bezüglich der Einbeziehung von OHAS in Abschnitt 7 (FSC CLR)? (unbefristet)

## 4.3. Verbesserungen für Grundsatzklärung und Selbstbeurteilung

### 4.3.1 Präzisere Anweisungen geben

Zur Erleichterung des Verständnisses und der Anwendung werden die Anweisungen für die Grundsatzklärung und die Selbstbeurteilung als normativer Teil der Standard reduziert und gestrafft; außerhalb des Standards werden detailliertere Anleitungen zu den einzelnen Kernarbeitsanforderungen gegeben.

Anhang D in FSC-STD-40-004 wird geändert, um das Thema Outsourcing unter Bezugnahme auf Abschnitt 13 (Outsourcing) abzudecken, da dieses Thema in Anhang D der aktuellen Fassung nicht erwähnt wird (siehe unten für weitere Informationen zu Dienstleistern).

### 4.3.2 Änderung der Selbstbeurteilungs-Vorlage

Verschiedene Interessengruppen haben darauf hingewiesen, dass größere Änderungen an der Selbstbewertung aufgrund des mit der aktuellen Version verbundenen Umsetzungsaufwands nicht begrüßt würden (siehe Workshop-Bericht hier). Es ist vorgesehen, dass alle Änderungen hauptsächlich



die in Abschnitt 7 vorgenommenen Änderungen widerspiegeln, wobei möglicherweise zusätzliche quantitative Informationen erfasst werden, z. B. nach Geschlecht aufgeschlüsselte Daten für Arbeitnehmer. Die Aufnahme quantitativer Informationen wie Anzahl, Geschlecht und Art der Arbeitnehmer (z. B. Gelegenheitsarbeiter/Migranten) wurde in einem von ASI durchgeführten internen Bericht mit dem Titel "Legal Framework and Country Risk Analysis Report Summary of Project Outputs & Deliverables" (Zusammenfassung der Projektergebnisse und Ergebnisse) beschrieben (siehe die zugehörige Meldung [hier](#)), der eine eingehende Überprüfung der Anwendung der FSC-KLR in 19 Ländern sowie Empfehlungen für FSC zur Verbesserung der Umsetzung enthielt.

Neben den Änderungen an der Vorlage wird mehr Klarheit darüber geschaffen, welche Erwartungen an die Person gestellt werden, die die "Bescheinigung" ausstellt, und wie Aktualisierungen zu kennzeichnen sind, um Änderungen gegenüber der vorherigen Bewertung gegenüber der Zertifizierungsstelle hervorzuheben.

Mit den vorgeschlagenen Änderungen soll sichergestellt werden, dass die Selbstbewertung zu einem "lebenden Dokument" wird, in dem die Daten für die Bewertung durch den akkreditierten Prüfer effizient erfasst werden.

Diese vorgeschlagene verbesserte Anleitung wird einen Verweis auf Indikatoren enthalten und Teile der FSC-PRO-20-001 vor ihrer Zurückziehung übernehmen (siehe [Abschnitt 14 unten](#)), einschließlich des Verweises auf die Anforderung, nur in Fällen, in denen die vorgelegten Nachweise auf eine Nichtkonformität hindeuten, nach "weiteren Beweisen" zu suchen.

#### *Fragen:*

- Sind Sie der Meinung, dass die Erfassung quantitativer Informationen (z. B. Anzahl der Arbeitnehmer, Geschlecht, Art) eine große Herausforderung für die Beteiligten darstellen würde? (Ja/Nein)
- Wenn Sie Q1 mit "Ja" beantwortet haben, geben Sie bitte eine Begründung an oder schlagen Sie ein alternatives Dokument oder eine alternative Methode zur Erfassung dieser Daten vor. (Freitext)



## 5. PRODUKTGRUPPEN UND MENGENÜBERWACHUNGSSYSTEME

### 5.1. Holzarten Informationen im COC-System

Die Identifizierung von Arten (einschließlich wissenschaftlicher und gebräuchlicher Namen) ist für FSC ein zentrales Thema der Integrität (z. B. Abschnitt 6.1 b) von FSC-STD-40-004, ADVICE-40-004-20 V2-0, FSC-Holz-ID-Programm). FSC-ADVICE-40-004-19 ersetzt Abschnitt 8.3 c) von FSC-STD-40-004, der die Angabe der Holzart in allen Fällen vorschreibt, mit Ausnahme von Recycling-Materialien und Papierkomponenten in zusammengesetzten Produkten (vorausgesetzt, dies steht nicht im Widerspruch zu den geltenden Rechtsvorschriften zur Legalität von Holz). Der Hinweis wurde im Dezember 2020 aufgrund von Umsetzungsproblemen, die sich negativ auf die Herkunftsländer auswirkten, zurückgezogen.

Die Vorschriften zur Legalität von Holz und zur Bekämpfung der Abholzung verstärken die Bedeutung der Transparenz von Informationen über die Holzarten. Der FSC stellt dieses Thema daher erneut zur Diskussion, wobei er davon ausgeht, dass klare Anforderungen für die Aufzeichnung und Speicherung der Informationen festgelegt werden sollten, einschlägige Auslegungen (d.h. INT-STD-40-004\_40, INT-STD-40-004\_41) einbezogen werden und das Verifizierungssystem für Holzarteninformationen verbessert wird. Zumindest sollte die Organisation verpflichtet sein, die Arten in ihren Produktgruppen zu identifizieren, wenn diese Information auch von der geltenden Gesetzgebung gefordert wird.

Anmerkung: FSC Trace kann die Identifizierung der Holzarten zwischen den CHs in der Lieferkette auf einer produktspezifischen Ebene erleichtern.

#### *Vorschlag:*

Es wird vorgeschlagen, eines der folgenden Szenarien in die Überarbeitung einzubeziehen:

- Szenario A: Alle Zertifikatsinhaber müssen ihre Holzarteninformationen angeben; oder
- Szenario B: Angaben zu den Holzarten sind nur erforderlich, wenn sie in den Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind.

#### *Fragen:*

- Bitte wählen Sie Ihre bevorzugte Option. (einfache Auswahl)
  - a) Angaben zu den Holzarten in allen Fällen;
  - b) Angaben zu Holzarten nur, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist;
  - c) Andere
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### 5.2. Grenzüberschreitende Mengebilanzierungs-/Prozentsysteme

Die Paragraphen 10.4 c) und 11.3 c) von FSC-STD-40-004 V3-1 erlauben es Organisationen, Mengebilanzierungs-/Prozentvolumen über mehrere Standorte im selben Land oder in der Eurozone zu teilen. Seit 2021 hat der FSC ein Pilotprojekt gestartet, um das Potenzial einer Ausweitung der Anforderungen auf Organisationen mit einem Multisite-Zertifikat und physischen Standorten in den folgenden Regionen zu untersuchen, die ähnliche Merkmale wie die Eurozone aufweisen, darunter:

- Kanada und die Vereinigten Staaten von Amerika (US) (Nordamerika);

- Länder der Nicht-Eurozone und der Eurozone<sup>2</sup> des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Jeder Standort, der an standortübergreifenden Konten teilnimmt, muss mindestens 10 % des Input-Guthabens (und 50 % des Input-Anteils) beisteuern. Die Teilnehmer des Pilotprojekts bestätigten, dass die Ausweitung zum Wachstum des FSC-Systems beitragen würde, da sie mehrere Vorteile mit sich brächte, z. B. eine Senkung der Transportkosten, eine bessere Logistik- und Ressourcenplanung, eine effiziente Nutzung der FSC-Gutschriften und eine Ausweitung der FSC-zertifizierten Produkte/Angebote auf dem Markt. Es wurden jedoch Bedenken hinsichtlich der Komplexität der Einrichtung eines zentralisierten Buchhaltungssystems über die Grenzen hinweg geäußert. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, den Dialog mit interessierten Akteuren fortzusetzen, um ihre Bedenken auszuräumen und die wachsenden Möglichkeiten des FSC-Systems zu entdecken.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der [Prozessseite des Pilotprojekts](#).

*Fragen (für Beteiligte, die das Mengenzertifizierung-/Prozentsystem anwenden, und Netzwerkpartner):*

- Inwieweit sind Sie mit einer Ausweitung des Anwendungsbereichs der Klauseln 10.4 c) und 11.3 c) auf Kanada/den US-Raum oder den EWR einverstanden? (1 - stimme überhaupt nicht zu, 5 - stimme voll und ganz zu)
- In Anbetracht des Vorschlags, den Anwendungsbereich der Klauseln 10.4 c) und 11.3 c) auf Kanada und die Region USA oder den EWR auszudehnen, inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (1 - Überhaupt nicht, 5 - In hohem Maße)
  - a) Der Vorschlag trägt dazu bei, die Zertifizierung für abgelegene Gebiete zu fördern, in denen es derzeit kein FSC-zertifiziertes Material gibt.
  - b) Das grenzüberschreitende Modell für Mengenzertifizierung-/Prozentkontrollsysteme wird die Sichtbarkeit von FSC-Aussagen/Marken an Orten verbessern, an denen FSC-zertifizierte Materialien knapp sind oder sich nur langsam entwickeln.
  - c) Das grenzüberschreitende Modell für Mengenzertifizierung-/Prozentkontrollsysteme wird die Beschaffung von mehr Materialien erleichtern, auch wenn die Beschaffungsstellen nicht in der Lage wären, alle diese Materialien zu FSC-Aufträgen zu verarbeiten.
  - d) Es muss eine Reihe von Kriterien festgelegt werden, damit sich andere Wirtschaftsregionen in Zukunft anschließen können.
- Haben Sie weitere Anmerkungen zur Ausweitung des Geltungsbereichs der Klauseln 10.4 c) und 11.3 c) auf die Region Nordamerika (Kanada und USA) oder den EWR? (unbefristet)
- Wenn Sie über ein COC-Zertifikat in der Eurozone verfügen, wählen Sie bitte die Antwort aus, die Ihre derzeitige Umsetzung der Anforderungen in den Abschnitten 10.4 c) und 11.3 c) am besten wiedergibt (wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus).
  - a) Die derzeitige Anforderung wird voll unterstützt.
  - b) Inhaber von Multi-Site-Zertifikaten sind in der Lage, das Kontrollsystem grenzüberschreitend innerhalb der Eurozone einzurichten und zu überwachen.
  - c) Inhaber von Multi-Site-Zertifikaten können das Kontrollsystem nicht grenzüberschreitend innerhalb der Eurozone einrichten.
  - d) Die Frage ist für meinen Arbeitsbereich nicht relevant.

---

<sup>2</sup> Eurozone: Geografische und wirtschaftliche Region, die aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besteht, die den Euro (€) als ihre nationale Währung eingeführt haben (Quelle: Anhang E von FSC-STD-40-004 V3-1)

## 6. VERBUNDWERKSTOFFE

### 6.1. Wie sollten neutrale Materialien in FSC-Produkten berücksichtigt werden

FSC-Produkte, die sowohl aus neutralen Materialien als auch aus FSC-zertifizierten Bestandteilen bestehen, die nicht unterschieden werden können, dürfen nur als FSC-Mix gekennzeichnet und angegeben werden (siehe ADVICE-40-004-15). So darf beispielsweise ein Kleidungsstück, das zu 95 % aus Baumwolle und zu 5 % aus FSC-zertifizierter Viskose besteht und die Angabe "FSC 100 %" trägt, nur mit der Angabe und dem Etikett "FSC-Mix" versehen werden. Diese Anforderung wurde eingeführt, um das Problem irreführender Angaben auf FSC-Produkten zu lösen, die die Glaubwürdigkeit des FSC gefährden könnten.

Die Konsultation zum Review Report ergab polarisierte Meinungen zu diesem Thema. Es besteht jedoch ein Konsens darüber, dass potenziell irreführende Angaben im Einklang mit den bevorstehenden nationalen und regionalen Vorschriften gegen "Greenwashing"-Angaben, z. B. der EU-Richtlinie über grüne Angaben, vermieden werden sollten.

*Vorschläge:*

In der Überarbeitung schlägt FSC folgende Szenarien zur Prüfung vor:

- a) Behalten Sie das Konzept aus ADVICE-40-004-15 bei; oder
- b) ADVICE-40-004-15 ist nur obligatorisch, wenn der FSC-Gehalt unter einem bestimmten Schwellenwert liegt (z.B., <30%); oder
- c) Angabe des FSC-Anteil/Prozentsatzes in einem Produkt (auf Verkaufsunterlagen und zusätzlichem Text zum FSC-Label - unter Beibehaltung des ursprünglichen /Labels, z. B. FSC 100%);

*Fragen:*

- Bitte wählen Sie Ihre bevorzugte Option. (einfache Auswahl)
  - a) ADVICE-40-004-15 behalten;
  - b) Schwellenwert für ADVICE-40-004-15 definieren;
  - c) Angabe des FSC-Anteils
  - d) Andere
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### 6.2. Welche Komponenten zertifiziert werden müssen

Anhang C von FSC-STD-40-004 enthält die Gründe und Beispiele dafür, welche Bestandteile eines Produkts zertifiziert werden müssen. Angesichts der sich entwickelnden Märkte und der Vielfalt der Produkttypen ist die Auflistung aller möglichen Beispiele in dem Standard nicht machbar und würde einen unüberschaubaren Überarbeitungsbedarf erfordern. Statt ständiger Überarbeitungen schlägt der FSC daher vor, die Kernkonzepte im Standard beizubehalten (Überarbeitung von Anhang C) und, wie von der Mehrheit der Interessengruppen während der Konsultation zum Review Report befürwortet, die Beispiele in einem Leitfaden- oder FAQ-Format aufzulisten, das auf der Grundlage der Priorisierung der Anfragen regelmäßig aktualisiert werden soll.

## 7. OUTSOURCING

### 7.1 Mehr Klarheit über Outsourcing-Aktivitäten und Dienstleister

Outsourcing wurde als ein Thema genannt, das immer wieder geklärt werden muss, da die Märkte komplexer werden als die derzeit in Abschnitt 13 des FSC-STD-40-004 dargestellten Szenarien. Da nicht alle möglichen Fälle in dem Standard behandelt werden können, sollten zumindest die folgenden Änderungen in Betracht gezogen werden:

- a) „Weiteres Outsourcing“ [Klausel 13.4 c)]: Unterscheidung zwischen Nicht-CHs und CHs, die weiter ausgelagert werden (Überarbeitung des widersprüchlichen Konzepts der Beibehaltung des rechtlichen Eigentums - Klausel 13.6); Regelung einer Dreiparteienvereinbarung.
- b) Handeln als FSC-zertifizierter Dienstleister (Ziffern 13.8 - 13.10): Klärung der Bedeutung von "alle zutreffenden Zertifizierungsanforderungen werden eingehalten." (Klausel 13.8); Überdenken der Notwendigkeit, das Produkt mit den Informationen der Nicht-FSC-Vertragsorganisation zu kennzeichnen (Klausel 13.10).
- c) Aufnahme von Kernarbeitsanforderungen in die Mindestspezifikationen (Klausel 13.4)

In Übereinstimmung mit dem obigen Punkt b) hält es FSC für notwendig, die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des COC-Systems umfassender zu betrachten. Gegenwärtig ist der Geltungsbereich der COC-Zertifizierung weitgehend auf den Verkauf von Produkten ausgerichtet, und es fehlt ein Kontext für die Erbringung von Dienstleistungen. Diese Lücke hindert Unternehmen oft daran, am FSC-System teilzunehmen, wenn ihre Tätigkeit hauptsächlich oder ausschließlich auf Dienstleistungen ausgerichtet ist, obwohl sie ein FSC-Managementsystem einrichten und ihr Engagement für die FSC-Zertifizierung unter Beweis stellen wollen.

Anmerkung: Siehe auch [Abschnitt 10.2.1. Leasing und Rücknahmelösungen](#); und [Abschnitt 11](#) zu FSC-IT-Initiativen.

### 7.2. Bewertung von dissoziierten Organisationen, die als Outsourcing-Vertragspartner tätig sind

Mit der Umsetzung von ADVICE-40-004-16 (Nicht assoziierte Organisationen, die als Outsourcing-Vertragspartner tätig sind) ist Klausel 13.4 e) derzeit nicht anwendbar. FSC hält die Anforderung weiterhin für relevant für seine Integrität und die Übereinstimmung mit der [FSC-POL-01-004 Richtlinie für Assoziationen](#). Anstelle einer Selbstauskunft des Dienstleisters wird FSC andere Mechanismen prüfen, die es der Organisation ermöglichen, diese nicht assoziierten Organisationen zu identifizieren, z. B. eine öffentlich zugängliche Liste nach Ländern oder eine Meldung über FSC Trace.

Dieser Vorschlag ist nicht nur für Abschnitt 13 relevant, sondern steht auch im Zusammenhang mit den Bestimmungen von ADVICE-40-004-18 (V2-0) (Addressing Deliberate False Claims), die CHs davor zu schützen, versehentlich Geschäftsbeziehungen zu Organisationen aufzubauen, die falsche Angaben gemacht haben und/oder vom FSC-System gesperrt wurden.

*Fragen:*

- Inwieweit sind Sie mit den richtungsweisenden Änderungen der Outsourcing-Anforderungen einverstanden? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## 8. "KLEINUNTERNEHMEN" - ANTRAG 28

### 8.1. Einführung einer Definition für "Kleinunternehmen"

Die derzeitige COC enthält wenig Bestimmungen für kleine Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit der "Einzelzertifizierung". Die Bestimmungen, die es derzeit für kleine Unternehmen gibt, sind im Zusammenhang mit der Gruppenzertifizierung enthalten, wo Organisationen den festgelegten Schwellenwert einhalten müssen, um für eine Gruppenzertifizierung in Frage zu kommen. Daher wird die Hinzufügung einer allgemeinen Definition für kleine Unternehmen als potenziell vorteilhaft für das System angesehen.

#### Eine neue Definition für "kleine Unternehmen"

Die vorgeschlagenen Kriterien für Organisationen, die als "kleine Unternehmen" in Frage kommen, sind:

- Nicht mehr als 15 Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten; UND
- Nicht mehr als 2 Millionen USD<sup>3</sup> Gesamtjahresumsatz

#### Vorschläge:

Im Hinblick auf eine vereinbarte Definition des Begriffs "kleines Unternehmen" werden die folgenden Änderungen vorgeschlagen:

- Identifizierung: Organisationen können als "klein" identifiziert werden und sind in der FSC-Datenbank als solche gekennzeichnet (freiwillig).
- Claim: Organisationen, die als "klein" eingestuft sind, können diese Information in ihrem Claim aufnehmen und in der Lieferkette weitergeben, indem sie die folgende Aussage verwenden: "[Name der Organisation] ist vom FSC als Kleinunternehmen zertifiziert".
- Kennzeichnung: Eine Organisation, die als "kleines Unternehmen" eingestuft ist und die FSC-Marken verwendet, kann das Label "kleine Unternehmen" verwenden. FSC-STD-50-001 V2-1 sieht zwei Kennzeichnungen (FSC 100% und FSC Mix) in Bezug auf "community and small producers" vor. Die Aufnahme der neuen Definition von "Kleinbetrieben" in die COC-Standards erfordert eine entsprechende Anpassung der Labels "FSC 100%" und "FSC Mix", um die Änderungen der neuen Definition widerzuspiegeln. Zusätzlich muss das Label "FSC Recycled" für kleine Unternehmen in FSC-STD-50-001 hinzugefügt werden. (Siehe Abbildung 1 & 2)
- Der Schwellenwert von 2 Mio. USD soll an die jährlichen Anpassungen der AAF gekoppelt werden (d.h. der jährliche Steigerungssatz der AAF soll auf den Schwellenwert von 2 Mio. USD angewendet werden).
- Geänderte Definition von "community producer": Die Definition in FSC-STD-40-004 soll so angepasst werden, dass sie sich auf "kleine Unternehmen" im COC-System bezieht.

Hinweis: Organisationen müssen nicht ausschließlich von SLIMF-Verwaltungseinheiten beziehen, um als "kleines Unternehmen" zu gelten.

---

<sup>3</sup> Unter Bezugnahme auf die von der International Monetary Foundation (IMF) angegebene Inflationsrate wurde dieser Wert von 1 Million USD im Jahr 2014 auf 2 Millionen USD erhöht, wie in FSC-STD-40-003 V2-1 festgelegt.



Abbildung 1 FSC 100% und FSC Mix aus Kleinbetrieben, die bereits in FSC-STD-50-001 enthalten sind (Formulierungen können sich ändern)

Abbildung 2 FSC Recycled muss in FSC-STD-50-001 aufgenommen werden (der Wortlaut kann sich ändern)

### Beispiel für die Identifizierung von Kleinunternehmen in der Lieferkette

Abbildung 3 zeigt, wie dieser Vorschlag zur Identifizierung kleiner Unternehmen und potenzieller Forderungen in der Praxis umgesetzt werden könnte.

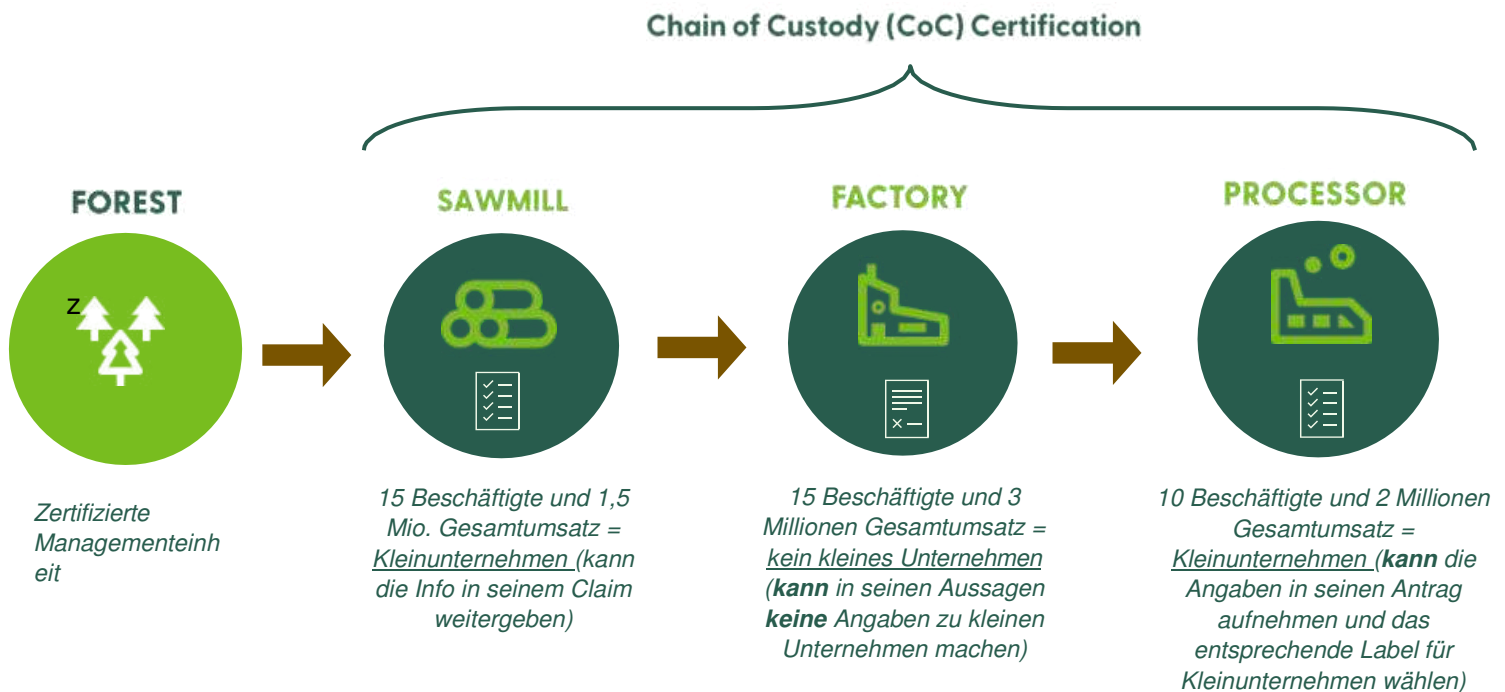


Abbildung 3 Beispiel für die Identifizierung von Kleinunternehmen in der Lieferkette

### Mögliche Vorteile und Risiken

Die folgenden potenziellen Vorteile und Risiken wurden für die vorgeschlagenen Änderungen ermittelt:



### Potenzieller Nutzen

- Bietet die Möglichkeit für kleine Organisationen, die Bestimmungen für "kleine Unternehmen" im Rahmen der Einzelzertifizierung zu nutzen;
- Schaffung von Anreizen für "kleine Unternehmen", sich einer COC-Zertifizierung zu unterziehen;
- Behält kleine Unternehmen im System, anstatt z.B. durch hohe Kosten für die Zertifizierung zu verlieren.

### Potenzielle Risiken

- Die Hinzufügung einer neuen Angabe/eines neuen Labels kann das System verwirren und zu einer unbeabsichtigten Segmentierung führen.

### Fragen:

- Inwieweit sind Sie mit der Einführung neuer Bestimmungen für "kleine Unternehmen" einverstanden? (1 - stimme überhaupt nicht zu, 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Was sollten Ihrer Meinung nach die Kriterien für "kleine Unternehmen" sein?
  - a. Nur eine Obergrenze für die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten
  - b. Nur eine Obergrenze für den jährlichen Gesamtumsatz
  - c. eine Obergrenze sowohl für die Zahl der Beschäftigten als auch für den jährlichen Gesamtumsatz
  - d. Sonstiges (bitte erläutern)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## 9. ZERTIFIZIERUNG FÜR GRUPPEN UND MEHRERE STANDORTE

Die folgenden Themen wurden zur Aufnahme in die Überarbeitung von FSC-STD-40-003 und FSC-PRO-40-003 vorgeschlagen. Während einige Themen aus dem Review Report stammen und mit den Interessengruppen konsultiert wurden, sind andere neu und wurden noch nicht diskutiert.

### 9.1. Anforderungen an die Gruppensertifizierung

Aufgrund der Bedenken hinsichtlich der allgemeinen Kriterien für die Gruppensertifizierung und der Notwendigkeit, die Anforderungen an die aktuellen sozioökonomischen Aspekte der verschiedenen Wertschöpfungsketten in den verschiedenen Regionen anzupassen,

Die derzeitigen Anforderungen für Organisationen, die für eine Gruppensertifizierung in Frage kommen, sind:

- I. Nicht mehr als 15 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent); oder
- II. Nicht mehr als 25 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) und ein maximaler Jahresumsatz von 1.000.000 US-Dollar.

Für die Überarbeitung schlägt PSU die folgenden zwei Szenarien für Gruppensertifizierungen vor:

**Szenario A:** Abschaffung der Schwellenwerte und Überlassung der Entscheidung an Organisationen, sich Gruppen anzuschließen oder eine Einzel-COC-Zertifizierung zu erlangen.

**Szenario B:** Verwendung der in FSC-POL-20-005 festgelegten Klassifizierungen von AAF. Bei dieser Option kämen Organisationen, die unter die Klasse 2 fallen, für eine Gruppensertifizierung in Frage.

Tabelle 3. AAF-Klassen für verschiedene Organisationen (Quelle: FSC-POL-20-005)

Klasse	Umsatz mit forstwirtschaftlichen Erzeugnissen	Prozesso Basis (USD)	Verarbeiter Variable (USD)	Handelsbasis (USD)	Gewerbetreibender Variable (USD)
Klasse 1	0 - 1 Million	0.00	618.18	0.00	185.45
Klasse 2	> 1 - 5 Millionen	618.50	202.31	185.88	60.70
Klasse 3	> 5 - 25 Millionen	1428.32	84.30	429.37	25.29
Klasse 4	> 25 - 100 Millionen	3114.26	33.72	935.907	10.12
Klasse 5	> 100 - 500 Millionen	5643.70	20.23	1695.72	6.07
Klasse 6	> 500 - 2.000 Millionen	13735.33	16.86	4121.90	5.05
Klasse 7	> 2.000 Millionen	39024.39	14.05	11703.729	4.22

#### Fragen

- Welche Option halten Sie für die Überarbeitung der COC-Gruppensertifizierung für geeigneter?
  - a. Szenario A
  - b. Szenario B



c. Andere

- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Sollte Ihrer Meinung nach die Zahl der teilnehmenden Standorte weiterhin auf 500 begrenzt werden, oder wäre eine höhere oder niedrigere Schwelle angemessener?

## 9.2. Änderungen des Verfahrens: “Procedure for Development of National Group Chain of Custody Eligibility Criteria”

Durch die Wahl von Szenario A oder Szenario B für die Überarbeitung der COC-Gruppenzertifizierung gemäß Abschnitt 9.1 wird FSC-PRO-40-003 zurückgezogen.

# 10. WIEDERVERWERTETES MATERIAL UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

## 10.1. Materialkontrolle und Auditprogramm für Zulieferer

Die in FSC-STD-40-007 enthaltene Materialkontrolle und das Auditprogramm für Zulieferer wird überarbeitet, um es klarer zu gestalten und seine Anwendung durch detailliertere Anleitungen zu erleichtern. Die vorgeschlagenen Änderungen zielen darauf ab, die Materialkontrolle und den Auditprozess zu straffen und den Ressourcenbedarf zu verringern. Zu den Vorschlägen gehört die Festlegung, wann Audits vor Ort erforderlich sind, sowie die Durchführbarkeit und Effektivität von Fernaudits für Händler oder Vertriebsbüros, die das Material nicht physisch in Besitz nehmen. Ein detaillierter nicht-normativer Leitfaden für das Auditprogramm für Zuliefererprogramm wird ebenfalls in Betracht gezogen.

*Fragen:*

- Auf einer Skala von 1 bis 5, wie wirksam werden die vorgeschlagenen Änderungen Ihrer Meinung nach sein, um die Materialkontrolle und das Auditverfahren zu straffen? (1 - Überhaupt nicht wirksam, 5 - Sehr wirksam)
- Welche besonderen Herausforderungen oder Chancen sehen Sie bei der Umsetzung dieser vorgeschlagenen Änderungen? (Bitte spezifizieren) (Freitext)

## 10.2. Einbeziehung neuer Konzepte der Kreislaufwirtschaft

Ein ausführlicher Bericht, der die Einbeziehung von Kreislaufwirtschaftskonzepten in das FSC-System untersucht, ist hier zu finden.

### 10.2.1. Leasing- und Rücknahmelösungen

Die zunehmende Betonung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft, die durch die Entwicklung der Gesetzgebung und der Verbrauchernachfrage vorangetrieben wird, hat die Beteiligten dazu veranlasst, die Einführung von Rücknahme und Leasing von FSC-zertifizierten Produkten im Rahmen des Chain-of-Custody-Zertifizierungssystems vorzuschlagen. Diese Konzepte werden im Folgenden kurz erläutert.

#### Leasing

Die vorgeschlagenen Leasing-Lösungen sollen es Organisationen ermöglichen, FSC-zertifizierte Produkte an andere Parteien zu vermieten (siehe auch Abschnitt 7.1). Der Bericht schlägt vor, dass zertifizierte Produkte ihren ursprünglichen Zertifizierungsstatus beibehalten, während sie an andere Parteien vermietet werden. Daher würde für vermietete Produkte kein zusätzlicher Claim entstehen, allerdings könnten Organisationen die FSC Marke verwenden, um für vermietete Produkte zu werben (z. B. Aussagen außerhalb des Produkts). Es wird vorgeschlagen, nur feste Produkte mit konstanter Form und eindeutigen Kennzeichnungen in dieses Modell einzubeziehen, um das Risiko einer Vermischung mit nicht

zertifizierten Produkten und einer Untergrabung der Integrität des FSC zu vermeiden.

Tabelle 4 Beispiele für Leasingprodukte

<b>Produktkategorie</b>	<b>Beispiele</b>	<b>Mögliche Anwendungen</b>
<b>Möbel</b>	Tische, Stühle, Bücherregale	Büroflächen, Vermietung von Veranstaltungsräumen
<b>Baumaterialien</b>	Balken, Pfosten, Strukturelemente	Temporäre Bauten, Gerüste
<b>Musikinstrumente</b>	Holzgitarren, Geigen	Musikschulen, Aufnahmestudios
<b>Wasserfahrzeug</b>	Holzboote, Kanus	Freizeitvermieter, Reiseveranstalter
<b>Versandmaterialien</b>	Holzpaletten, Kisten	Logistikunternehmen, Lagerhäuser
<b>Industrielle Ausrüstung</b>	Maschinen für die Holzverarbeitung	Kleine Hersteller, Werkstätten

## Rücknahme / Take-Back

Rücknahmeprogramme sind eine Art Modell der Kreislaufwirtschaft, das im Zusammenhang mit FSC darauf abzielt, nicht verwendete FSC-zertifizierte Produkte wiederzugewinnen, um ihre Wiederverwendung und Integration in die FSC-Lieferkette zu gewährleisten. Im Rahmen dieses vorgeschlagenen Systems könnten die Kunden ungenutzte Mengen oder Teile von Produkten an die Ursprungsorganisation zurückgeben, wobei der Zertifizierungsstatus der Produkte gültig bleibt. Die Rücknahme ist ein Konzept, das potenziell oder bereits von vielen Organisationen praktiziert wird, das jedoch in den aktuellen COC-Standards nicht berücksichtigt ist. Die Aufnahme dieses Konzepts bietet FSC daher die Möglichkeit, klare Anforderungen festzulegen, um die Wiedereinführung unbenutzter zertifizierter Produkte in die FSC-Lieferketten zu regeln.

Tabelle 5 Produktbeispiele für ein Rücknahmemodell

Produktkategorie	Beispiele	Mögliche Anwendung
<b>Papierprodukte</b>	Büropapier, Verpackungsmaterial	Unbenutzte oder teilweise benutzte Riese/Kartons zurückgeben
<b>Holzbaustoffe</b>	Schnittholz, Sperrholz, Holzwerkstoffe	Überschüssige oder unbenutzte Materialien, die zum Wiederverkauf oder zur Wiederaufbereitung an den Lieferanten zurückgegeben werden
<b>Möbel</b>	Holztische, Stühle, Regale	Unbenutzte Artikel, die zum Wiederverkauf zurückgegeben werden
<b>Hölzerne Palette</b>	Versandpaletten	Unbenutzte oder zum Wiederverkauf zurückgegebene Paletten

Da sich die FSC-COC-Standards in erster Linie auf die rechtliche Eigentumsübertragung konzentrieren und daher die vorgeschlagenen zirkulären Geschäftsmodelle wie Leasing oder Rücknahme nicht regeln, bietet die Überarbeitung die Möglichkeit, diese Modelle im FSC-System zu fördern. FSC holt die Meinungen der Interessengruppen ein, um sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Rücknahme- und Leasingmodelle mit den Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen und den Bedürfnissen der verschiedenen Interessengruppen entsprechen.

### Fragen:

- Inwieweit stimmen Sie zu, dass FSC Rücknahmemodelle in seine Kreislaufwirtschaftskonzepte einbeziehen sollte? (1 - stimme überhaupt nicht zu, 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Inwieweit stimmen Sie zu, dass FSC Leasingmodelle in seine Kreislaufwirtschaftskonzepte einbeziehen sollte? (1 - stimme überhaupt nicht zu, 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## 10.2.2. Zirkularitätskonzept für weitere Überlegungen

### Reparatur und Wiederverwendung

Stakeholder haben vorgeschlagen, dass FSC die mögliche Aufnahme eines Reparatur- und Wiederverwendungskonzepts in sein System in Betracht zieht. Zur Umsetzung dieses Vorschlags wird empfohlen, dass FSC einen "Reuse Claim" für gebrauchte FSC-zertifizierte Produkte, die repariert und wiederverwendet werden können, entwickelt und einführt.

Die Beteiligten äußerten jedoch Bedenken hinsichtlich der Komplexität dieses Vorschlags und der möglichen Aushöhlung der "regulären" FSC-Aussagen, wenn eine "Reuse"-Angabe hinzugefügt würde. Einige Interessengruppen machen geltend, dass gebrauchte Produkte bereits als Post-Verbraucher-Material für FSC-Recycled-Aussagen zurückgewonnen werden könnten, weshalb die Einführung einer "Reuse"-Angabe überflüssig sein und keinen großen Mehrwert bringen könnte. Andere Interessengruppen hingegen sind der Ansicht, dass wiederverwendetes Post-Verbraucher-Material derzeit für die Aufnahme in andere Produktgruppen einer größeren Umwandlung unterzogen werden muss, während bestimmte Produkte lediglich repariert und ohne größere Umwandlung oder Recyclingverfahren verwendet werden können, weshalb die vorgeschlagene Angabe nützlich sein könnte.

Die vorgeschlagene Lösung könnte ein Auditprogramm für Verbraucher erfordern, um die Zusammensetzung und die Eignung jedes Produkts für eine "Wiederverwendungsangabe" zu überprüfen, was für den FSC eine große Herausforderung darstellen könnte.

Tabelle 6: Beispiele für anwendbare Produkte für das Reparatur- und Wiederverwendungsmodell

Kategorie	Beispiele	Reparatur-/Wiederverwendungsmethoden
<b>Möbel</b>	Tische, Stühle, Bücherregale	Ausbessern, Reparieren
<b>Bodenbelag</b>	Hartholzbodenbelag	Schleifen, Nacharbeiten
<b>Baumaterialien</b>	Balken, Pfosten, Strukturelemente	Reparieren, Umwidmen
<b>Papierprodukte</b>	Papiertüten, Pappkartons	Mehrfache Wiederverwendung vor dem Recycling

In Anbetracht der Komplexität dieses Vorschlags und der Notwendigkeit eines längeren Engagements würde dieser Vorschlag nicht in den Zeitplan dieser Überarbeitung passen. FSC ist jedoch offen für eine Beratung mit verschiedenen Interessengruppen über den Bedarf und die Vorteile der Gewährung eines "Reuse"-Aussagen für gebrauchte Produkte innerhalb des FSC-Systems.

#### Fragen:

- Inwieweit stimmen Sie zu, dass ein "Reuse Claim" für die Stakeholder des FSC von Vorteil wäre? (1 - stimme überhaupt nicht zu, 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## **Nebenprodukte**

Nebenprodukte wie Sägemehl und Holzspäne, die bei primären Herstellungsprozessen wie der Holzproduktion anfallen, werden derzeit über FSC-STD-40-005 bezogen. Die Interessengruppen empfehlen jedoch, dass einige Nebenprodukte (insbesondere Sägespäne) als wiedergewonnenes Material betrachtet werden könnten, indem sie in die Anforderungen von FSC-STD-40-007 integriert werden, wenn die Vermischung von Inputs die Anwendung von FSC-STD-40-005 nicht möglich macht. Dieser Vorschlag könnte es ermöglichen, dass eine wertvolle Quelle von Biomasse in das FSC-System aufgenommen wird.

Neben diesen Vorteilen gibt es jedoch auch potenzielle Nachteile, einschließlich potenzieller regulatorischer Herausforderungen bei der Bewertung dieser Materialien durch den Standard für die Beschaffung von Recycling-Materialien, da sie in bestimmten Rechtsvorschriften, wie der EU-Richtlinie 2008/98/EG, nicht als Abfallstoffe eingestuft werden. Darüber hinaus birgt dieser Vorschlag potenzielle Risiken, wie z. B. die Beeinträchtigung der FSC-Integrität (unbekannte Herkunft), Anreize für die Verwendung nicht zertifizierter Materialien mit dem Risiko, dass sie aus inakzeptablen Quellen stammen, die Nichtübereinstimmung mit anderen internationalen oder nationalen Rechtsvorschriften und geringere Umweltvorteile.

In Anbetracht dieser Risiken und des Zeitrahmens für den Revisionsprozess wurde der Vorschlag zur Aufnahme von Nebenprodukten geprüft, einschließlich der Diskussion im COC-Online-Workshop im September 2023, und der FSC geht nicht davon aus, dass er in die Überarbeitung aufgenommen wird.

## **Geborgenes Holz**

Derzeit kann geborgenes Holz (z. B. Sturmholz, an den Strand geschwemmte Stämme) nur als kontrolliertes Material gemäß FSC-STD-40-005 beschafft werden. Da die Rückverfolgung der Herkunft von Altholz manchmal nicht möglich ist, haben die Interessengruppen empfohlen, es als wiedergewonnenes Material unter FSC-STD-40-007 zu betrachten.

Der Vorschlag, Altholz als "aufgearbeitetes Material" zu betrachten, könnte eine nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung fördern und die Abfalldeponien reduzieren. Die Beteiligten waren sich auch darin einig, dass Altholz als aufgearbeitetes Material betrachtet werden könnte, solange dies mit den bestehenden Vorschriften in Einklang steht (z. B. Anerkennung von Altholz als Abfallmaterial, Erteilung von Sammelrechten durch die lokalen Behörden).

Während der konzeptionellen Phase wurde die Notwendigkeit einer sorgfältigen Prüfung eines risikobasierten Ansatzes für geborgenes Holz und einer Anpassung an die gesetzlichen Anforderungen hervorgehoben. Daher holt der FSC im Rahmen des Revisionsprozesses weiterhin die Meinung der Interessengruppen ein, um die potenziellen Vorteile und Risiken für das FSC-System abzuwägen.

### *Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie zu, dass geborgenes Holz als wiederverwertetes Material in den FSC-Standard aufgenommen werden sollte? (1: stimme überhaupt nicht zu - 5: stimme voll zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Sehen Sie irgendwelche Risiken, wenn Sie geborgenes Material als wiederverwertetes Material betrachten? (Freitext)
- Welche Maßnahmen sollte der FSC ergreifen, um die Rückverfolgbarkeit und Integrität von gerettetem Holz im Zertifizierungsprozess sicherzustellen? (Offen)

## **Städtische Holzabfälle**

Die Interessengruppen schlugen vor, dass der FSC die Aufnahme bestimmter städtischer Bäume (z. B. Bäume am Ende ihres Lebenszyklus, durch natürliche Ereignisse gefällte Bäume und Bäume, die aufgrund von Gefahren für Leben und Eigentum gefällt wurden) als wiederverwertete Materialien in Betracht ziehen sollte. Diese vorgeschlagene Änderung könnte die Abfallströme auf Deponien reduzieren und den Bedarf an neuen forstwirtschaftlichen Materialien verringern. Die Beteiligten sind der Meinung, dass damit Kontrollen für die Beschaffung von städtischem Altholz eingeführt würden, das derzeit ungeregelt in die Lieferkette gelangen kann.

Die konsultierten Interessengruppen gaben jedoch zu bedenken, dass Materialien nur dann zugelassen werden sollten, wenn ihre Herkunft mit stichhaltigen Beweisen zurückverfolgt werden kann, dass die Materialien auf einer Mülldeponie gelandet wären. Außerdem sprachen sie an Bedenken hinsichtlich des illegalen Holzeinschlags und der sozialen Sensibilität, die das Fällen von Bäumen in Städten in der Öffentlichkeit hervorrufen kann, und empfahl daher, dass der FSC ein System zur Abschwächung dieser Risiken entwickelt.

### *Vorschlag:*

FSC schlägt vor, Bäume, die in städtischen Gebieten geerntet werden, als gleichwertiges "Post-Verbraucher-Material" zu betrachten, wobei ein System zur Abschwächung potenzieller Risiken festgelegt wird.

### *Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie zu, dass der FSC städtische Holzbäume als wiederverwertetes Post-Verbraucher-Material aufnehmen sollte? (1: stimme überhaupt nicht zu - 5: stimme voll zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Sehen Sie regulatorische und integritätsbezogene Risiken im Zusammenhang mit der Zulassung von Bäumen aus Siedlungsabfällen als "Post-Verbraucher-Rückgewinnungsmaterial"? (Offen)

## **Pre-consumer Reclaimed Wood**

Gegenwärtig kann Pre-Verbraucher-Altholz im Rahmen des COC-Systems keinen Beitrag leisten. Einige Interessengruppen argumentieren jedoch, dass Pre-consumer Reclaimed Wood normalerweise als Abfall betrachtet wird, ähnlich wie Pre-consumer Reclaimed Paper, und möchten, dass es den Status eines beitragsfähigen Materials erhält.

Im Jahr 2014 veröffentlichte FSC die ADVICE-40-004-12, mit dem Sorgfaltspflichten für die Kontrolle von Pre-consumer Reclaimed Wood (mit Ausnahme von Papierabfällen) auf dem EU-Markt eingeführt wurden, wodurch eine Anpassung an die EU-Verordnung Nr. 995/2010 (bekannt als "EU-Holzverordnung" oder "EUTR") erfolgte. Die Gewährung eines Kennzeichnungsanspruchs für Pre-consumer Reclaimed Wood aufgrund seiner Ähnlichkeit mit Pre-consumer Reclaimed Paper stellt eine potenzielle Unstimmigkeit zwischen FSC und den Verordnungen dar. Einige Interessengruppen sind außerdem der Ansicht, dass dieser Vorschlag ein hohes Risiko für Greenwashing, Integrität und negative Auswirkungen auf das Vertrauen der Verbraucher birgt und daher sorgfältig geprüft werden sollte.

Obwohl FSC die Marktnachfrage und das begrenzte Angebot an FSC-zertifizierten Materialien anerkennt und obwohl die Verordnungen diese Arten von Materialien nicht als Abfall anerkennen (d.h. als "Nebenprodukte", ähnlich wie co-products im FSC-System), könnte die Gewährung eines Kennzeichnungsanspruch für Pre-consumer Reclaimed Wood als Nachteil für FSC angesehen werden. Daher wird FSC diesen Vorschlag in Zukunft im Rahmen der sich abzeichnenden Gesetzgebung mit einer ausgewogenen Gruppe von Interessenvertretern sorgfältig prüfen; dieser Vorschlag passt jedoch nicht in den Zeitrahmen für die Überarbeitung und wird daher nicht berücksichtigt.

# 11. FSC-INITIATIVEN

## 11.1. COC Beschaffungs-Aussagen

Seit 2020 hat FSC ein Pilotprojekt initiiert, um die Machbarkeit eines verifizierten Systems für Beschaffungsaussagen im Rahmen der FSC-Produktkette zu testen. Mit der Verifizierung durch eine Zertifizierungsstelle kann eine Organisation Beschaffungsaussagen für den Kauf von FSC-Rohstoffen, Halbfertigprodukten und nicht gekennzeichneten Fertigprodukten (die für den internen Verbrauch verwendet und nicht mit einem FSC-Claim weiterverkauft werden) für ausgewählte Produktkategorien geltend machen.

Das Projekt zielt darauf ab, dem Anteil an FSC-zertifiziertem Material, das auf dem Markt deklassiert wird, wenn es an Unternehmen vertrieben wird, die nicht für die werbliche Nutzung des FSC-Warenzeichens in Frage kommen, zusätzliche Anerkennung zu verschaffen. Während der Durchführung des Projekts zeigte sich, dass es Potenzial hat, z. B. die Verwendung von FSC-zertifiziertem Material auf dem Markt anzuerkennen, das Bewusstsein der Mitarbeiter der Organisation zu schärfen und bessere Anreize für den Übergang zu einer vollständigen COC-Zertifizierung zu bieten.

Einige Anforderungen im Verfahren des Pilotprojekts sind für dessen Ziele irrelevant und halten viele Organisationen von der Teilnahme ab, z. B. kauft ein Textileinzelhändler Gummiprodukte von nicht zertifizierten Herstellungsbetrieben. In diesem Beispiel beschaffen seine Lieferanten zwar FSC-zertifizierte Materialien, haben aber wenig Interesse an einer FSC-COC-Zertifizierung. Der Einzelhändler konnte sich nicht an dem Projekt beteiligen, da die derzeitigen Anforderungen solche Umstände nicht zulassen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass sich die Zielgruppen der Beschaffungsaussagen von den Nutzern der derzeitigen Chain-of-Custody-Zertifizierung unterscheiden. FSC arbeitet daran, verschiedene Ansätze zu testen, wie z.B. die Anwendung separater Verfahren für Beschaffungsaussagen oder die Angleichung der Verfahren an FSC-STD-40-004. Außerdem sollen die Anforderungen an die Beschaffungsaussagen flexibler gestaltet werden, damit sie bei auftretenden Problemen geändert werden können.

Weitere Informationen finden Sie auf der aktualisierten Prozessseite des Pilotprojekts

*Fragen:*

- Inwieweit stimmen Sie zu, dass verifizierte Beschaffungsaussagen dazu beitragen werden, den Markt für FSC-zertifizierte Produkte zu vergrößern? (1 - Überhaupt nicht, 5 - In hohem Maße)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

## 11.2. FSC IT-Initiativen

FSC Trace befindet sich derzeit in der Pilotphase und wird gegen Ende 2024 offiziell eingeführt. Die praktische Umsetzung wird in den Revisionsprozess einfließen, wobei ein spezieller Anhang angestrebt wird, der die Anforderungen für diejenigen CHs abdeckt, die sich für dieses Instrument entscheiden (und für die Zertifizierungsstellen, die diese CHs über FSC-STD-20-011 bewerten). Diese Technologie bietet den CH die Möglichkeit, einige der COC-Anforderungen, wie z. B. die Abschnitte 1.9, 2.1, 2.2, 4.2, 4.4, 5.6 (teilweise) des FSC-STD-40-004, automatisch zu erfüllen.

Der Revisionsprozess wird auch zu einigen Änderungen in der FSC-Zertifikatsdatenbank führen, wie z. B.:

- a) Verbesserte Sichtbarkeit des Zertifizierungsumfangs für die teilnehmenden Standorte (bei einer Multisite- oder Gruppensertifizierung)<sup>4</sup> ;
- b) Erbringung von Dienstleistungen, die als Tätigkeit in den Anwendungsbereich fallen.

Derzeit erfordert nur die FM-Zertifizierung einen digitalen Prüfbericht (DAR). Aus Gründen der Konsistenz und Standardisierung sollte dies auch für die COC-Zertifizierung gelten. Der FSC erkennt jedoch an, dass vor der Einführung im COC Bereich eine umfangreiche Analyse der aktuell DAR Situation durchgeführt werden muss. Bevor sie im Überarbeitungsprozess als vorrangig eingestuft werden können.

---

<sup>4</sup> Bezieht sich auf den Antrag 55/2021, und die Änderungen an der FSC-Zertifikatsdatenbank sind abhängig von seiner Umsetzung.



FSC schlägt auch einen modularen Ansatz mit der Digitalisierung von Anforderungen vor (siehe [Abschnitt 1.2](#) für weitere Informationen).

#### Fragen:

- Inwieweit stimmen Sie den vorgeschlagenen IT-Initiativen für die COC zu? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Bitte wählen Sie die IT-Initiativen aus, die aus Sicht des COC vorrangig behandelt werden sollten.
  - a) FSC-Trace-Anforderungen;
  - b) Änderungen in der FSC-Datenbank (z. B. verbesserte Sichtbarkeit);
  - c) COC Digital Audit Report;
  - d) Modularer Ansatz;
  - e) Sonstiges (Mehrfachauswahl)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Bezüglich der "automatischen Konformität" bestimmter Anforderungen durch die Verwendung von FSC Trace teilen Sie uns bitte Ihre Bedenken und/oder zusätzliche Vorschläge zu dem Konzept und den angeführten Beispielen mit. (unbefristet)

### **11.3. Erleichterung des Verkaufs von FSC-Produkten für Online-Marktplätze / E-Commerce-Websites**

Als Reaktion auf den Trend zu nachhaltigen Online-Marktplätzen ist die Notwendigkeit einer Anpassung oder Klärung des COC-Systems immer deutlicher geworden. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Überprüfung und Rückverfolgbarkeit von FSC-Aussagen auf solchen Plattformen nicht vorgesehen ist.

FSC ist sich bewusst, dass das Fehlen aktueller Hintergrundinformationen für solche Online-Marktlösungen die Inkonsistenz der Verifizierung aufrechterhält, was zu Integritäts- und Reputationsproblemen für FSC führen kann. FSC wird dieses Thema in Abstimmung mit zwei anderen Projekten angehen: FSC digital ID und Pilotprojekt "Zwei aufeinanderfolgende Promotional License Agreements (PLAs)". Siehe auch INT-STD-40-004\_52 als Referenz.

### **11.4. Entwicklung von Mechanismen zur Behandlung von Integritätsproblemen und -risiken im Zusammenhang mit risikoreichen Lieferketten**

Der Revisionsprozess wird sich auf Mechanismen zur Behandlung von Integritätsproblemen konzentrieren, wie z.B. risikoreiche Lieferketten, Holzarten, die ein besonderes Risiko für die Integrität des FSC darstellen (ADVICE-40-004-20 V2-0), und False Claims (ADVICE-40-004-18 V2-0, derzeit in Überarbeitung). In Abstimmung mit den FSC-Arbeitsplänen zur Systemintegrität werden die Ergebnisse der FSC/ASI-Untersuchungen und -Studien die Grundlage für die normativen Bestimmungen zur Stärkung der Systemintegrität und Policy for Association (PfA) bilden. Diese Untersuchungen konzentrieren sich auf Transaktions-Verifizierungsschleifen für bestimmte Lieferketten und Holzarten, technologiebasierte Lösungen wie FSC Trace und auf Wood-ID basierende Stichprobenprüfungen (in Zusammenarbeit mit World Forest ID).

Anmerkung: Die Identifizierung von risikobehafteten Lieferketten und Arten kann weiterhin in den entsprechenden Hinweisen festgehalten werden, damit die laufenden Ergebnisse leichter in den



normativen Rahmen einfließen können. Dieser Ansatz würde eine häufige Überarbeitung (und Umstellung) des Hauptdokuments FSC-STD-40-004 vermeiden und wird von den Beteiligten im Review Report weitgehend unterstützt.

## 12. ANLEITUNGEN IM RAHMEN DER NORMATIVEN ANFORDERUNGEN

### 12.1. Beispiele für die Anwendung von FSC-Kontrollsystemen (informativ)

Dieser Abschnitt enthält informative Beispiele für die verschiedenen FSC-Kontrollsysteme. Da Anfragen von Interessenvertretern häufig auf eine Klärung dieses Aspekts abzielen, werden die Abschnitte aktualisiert, um sicherzustellen, dass alle FSC-Aussagen abgedeckt werden, z. B. durch die Aufnahme eines Beispiels zur FSC-CFM -Aussage. Eine weitere Anregung aus dem Review Report ist die Aufnahme von "Kontrollsystemen in einer Lieferkette".

### 12.2. Selbstbeurteilung zu den FSC Kernarbeitsnormen (normativ)

Siehe Abschnitt 4.3.2 Änderung der Selbstbeurteilungsvorlage in diesem Dokument für weitere Einzelheiten.

### 12.3. Begriffe und Definitionen

#### 12.3.1. Gruppierung von Begriffen und Definitionen in normativen Dokumenten der COC

Begriffe und Definitionen aus den verschiedenen Standards, die in den Geltungsbereich der Überarbeitung fallen, werden in einem einzigen Abschnitt zusammengefasst, um Diskrepanzen zu beseitigen, die aufgrund der Überarbeitungsdaten der einzelnen Standards entstanden sein könnten. In der Überarbeitung werden Begriffe genannt, die noch nicht definiert sind und/oder einer weiteren Klärung bedürfen, z. B. FSC-Zertifizierungsdatenbank, Verarbeitung mit geringer Intensität, Produktmerkmale, Lieferant (Rechnungsstellung vs. Lieferung), Unterstandort.

Anmerkung: Wenn Hinweise in den Standard aufgenommen werden sollen, werden die entsprechenden Begriffe und Definitionen aus den Hinweisen in diesen Abschnitt eingefügt.

#### Geänderte Definitionen

Der folgende Abschnitt enthält einige Beispiele für Definitionen, die geändert werden sollen:

#### "Community producer"

Es wird vorgeschlagen, diese Definition zu ändern, um die Hinzufügung der Definition für "kleine Unternehmen" zu berücksichtigen, wie im Abschnitt "Einführung einer Definition für 'kleine Unternehmen'" beschrieben.

#### "Discrimination"

Es wird vorgeschlagen, die Definition zu aktualisieren, um einen Verweis auf das "Geschlecht" aufzunehmen und damit auf die Anfragen der Interessengruppen zu reagieren.

#### "Employment and occupation"

Um klarzustellen, dass dieser Begriff auch die Einstellung von Personal umfasst, wird vorgeschlagen, diese Definition zu aktualisieren, um den Anfragen der Interessengruppen nachzukommen.

#### "FSC Core Labour Requirements"

Wie in Abschnitt 4 dargelegt, wird diese Definition aktualisiert, um die Änderung der ILO-Fundamental Principles and Rights at Work, widerzuspiegeln, wobei auf die Einbeziehung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung verwiesen wird.

# 13. FSC-STD-20-011: Anforderungen für die Akkreditierung

## 13.1. Administrative Änderungen

Abhängig vom modularen Ansatz (siehe Abschnitt 1.2) und die vereinbarten Anforderungen für den COC-Hauptteil und die damit zusammenhängenden Standards können einige Änderungen am "erforderlichen Mindestinhalt / minimum content required " des Evaluierungsberichts erforderlich sein.

Wie von den Beteiligten im Review Report befürwortet, hat der DAR das Potenzial, das Marktverständnis und die Ergebnisorientierung durch Datenerhebung und -analyse zu verbessern. Allerdings wird, wie in Abschnitt 11.2. IT-Initiativen des FSC erwähnt, der digitale Prüfungsbericht (DAR) aus dem aktuellen Revisionsprozess herausgenommen, bis die neue Generation des DAR im gesamten FSC-System eingeführt ist.

Bekannte Änderungen dieser Mindestanforderungen werden z. B. einschlägige Auslegungen einbeziehen (z. B. FSC-INT-STD-20-011\_38, um den Verweis auf "size class" zu ändern und stattdessen die in der AAF verwendete Terminologie zu übernehmen).

## 13.2. Risikobasierte Bewertungsansätze

### 13.2.1 Fern- und Hybridaudits

Im Einklang mit der Überarbeitung von FSC-STD-20-001 (siehe Prozesseite) wurde festgestellt, dass die Anforderungen für den Umgang mit außergewöhnlichen Situationen (z. B. Pandemien, Konflikte) unter Berücksichtigung der vom FSC in den letzten Jahren erteilten vorübergehenden Ausnahmeregelungen überprüft und überarbeitet werden müssen. Ein Beispiel hierfür ist die <COVID- 19 Policy response>, die es den Zertifizierungsstellen ermöglicht, Fern- und Hybridaudits auf der Grundlage von Risikoszenarien durchzuführen. Der Umsetzungsprozess solcher Richtlinien bietet die Grundlage für die Erwägung eines integrierten risikobasierten Ansatzes für die verwendete Bewertungsmethode (d.h. vor Ort, aus der Ferne, hybrid), wobei dieser Ansatz nicht auf die Anwendung in außergewöhnlichen Situationen beschränkt ist. FSC wird die Szenarien und Risikofaktoren definieren, bei denen Fernaudits und hybride Audits durchgeführt werden können, wobei Anhang A der COVID-19 Policy Responses als Ausgangspunkt dient.

Hinweis: Neue Konzepte wie die "Verarbeitung mit geringer Intensität / low-intensity processing" können bei der Bewertung des Risikos einer Vermischung als zusätzliche Tätigkeitsart (zwischen Händler und Verarbeiter) betrachtet werden.

*Fragen (für CBs):*

- Inwieweit stimmen Sie einem allgemeinen risikobasierten Ansatz zu, der auch Fern- und Hybridaudits umfasst? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### 13.2.2 Verzicht auf Überwachungsaudits

Gegenwärtig erlaubt Abschnitt 3.3 von FSC-STD-20-011 V4-2 den Verzicht auf Überwachungsaudits, allerdings ist dieser Verzicht auf höchstens zwei aufeinander folgende Audits beschränkt, wenn der CH keine Tätigkeiten im Rahmen der Zertifizierung durchgeführt hat. In der Praxis bedeutet dies, dass von den vier Überwachungsaudits ein oder zwei Überwachungsaudits pro Zertifizierungszyklus durchgeführt werden müssen.

FSC schlägt eine Änderung vor, die den Verzicht auf nur ein Überwachungsaudit zulässt, was bedeuten

würde, dass standardmäßig mindestens zwei Überwachungsaudits pro Zertifizierungszyklus durchgeführt werden, wobei zwei als Minimum gelten, je nachdem, auf welches Überwachungsaudit verzichtet wird.

Darüber hinaus kann FSC in Erwägung ziehen, bei risikoreichen Lieferketten oder Holzarten, die ein besonderes Risiko für die Integrität des FSC darstellen, keine Ausnahmegenehmigung zu erteilen (siehe auch [Abschnitt 11.4](#)).

*Fragen (für CBs):*

- Inwieweit stimmen Sie dem Vorschlag zu, auf Überwachungsaudits zu verzichten (maximal ein Audit pro Zyklus). (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)

### 13.3. Audits von COC-Gruppen und -Multisites

#### 13.3.1 Änderungen an der Stichprobenmethodik der teilnehmenden Standorte

##### Hintergrund

In Bezug auf die COC-Gruppenzertifizierung wurden Bedenken hinsichtlich der Integrität geäußert, da die Stichprobengröße für die Prüfung von Gruppen und Multisites zu gering ist.

Die derzeitige Methodik für Stichprobengruppen und Mehrfachstandorte ist die

folgende Formel:  $y = R \sqrt{n}$ , wobei:

$y$  = Anzahl der teilnehmenden Standorte, die von der Zertifizierungsstelle auditiert werden (gerundet auf die obere ganze Zahl)

$R$  = Risikoindex (siehe Tabelle A in FSC-STD-20-011)

$n$  = Anzahl der neuen teilnehmenden Standorte mit normalem oder hohem Risiko, die dem Geltungsbereich des Zertifikats hinzugefügt werden sollen

Derzeit müssen die CBs die teilnehmenden Standorte in zwei Gruppen einteilen, nämlich in solche **mit hohem und solche mit niedrigem Risiko**, und dann die Formel für beide Gruppen anwenden. Das folgende Beispiel soll die derzeitige Anwendung verdeutlichen.

**Beispiel (Teil I):** Nehmen wir eine Gruppe mit 500 teilnehmenden Mitgliedern (Höchstzahl) mit 250 Mitgliedern mit hohem Risiko und 250 Mitgliedern mit niedrigem Risiko und mit dem höchsten Risikoindex von 1,5 (kein gemeinsames Eigentum, über 400 Mitglieder, mehr als 3 CARs und Hauptaudit). In diesem Fall würde die maximale Stichprobengröße 24 für Mitglieder mit niedrigem Risiko und 24 für Mitglieder mit hohem Risiko betragen, was insgesamt 48 Standorte ergibt. Diese Stichprobengröße entspricht weniger als 10 Prozent der Gesamtzahl der Standorte.

Wenn man bedenkt, dass die meisten Prüfungen einen durchschnittlichen Risikoindex von 0,8 oder 0,9 haben, bedeutet dies, dass die derzeitigen Kriterien im Durchschnitt zu einer noch kleineren Stichprobengröße führen würden als in diesem Beispiel.

Daher wird, wie in dem Beispiel dargestellt, der folgende Vorschlag zur Überarbeitung der Stichprobenmethodik gemacht.

*Vorschlag:*

Aufgrund der im Hintergrund beschriebenen Integritätsbedenken wird eine Überarbeitung der Stichprobenmethodik vorgeschlagen, mit der Änderung, den Stichprobenumfang auf der Grundlage eines risikobasierten Ansatzes zu erhöhen. Dies bringt Folgendes mit sich:

- **Überarbeitung des Risikofaktors für alle CHs**

Um ermittelte Integritätsrisiken anzugehen (einschließlich einer Bewertung für Hochrisikoländer in Bezug auf CLR, Organisationen mit Hochrisiko-Lieferketten, z. B. Holzkohle, in ihrem Geltungsbereich oder Hochrisiko-Holzarten unter Bezugnahme auf ADVICE-40-004-20 V2-0);

- **Prozentuale Anforderung für hohes Risiko**

20 % der teilnehmenden Standorte/Mitglieder mit hohem Risiko müssen in die Stichprobengröße für jede Evaluierung einbezogen werden, oder es muss die Stichprobenformel verwendet werden, je nachdem, welcher Wert höher ist. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Mitglieder/Standorte mit hohem Risiko mindestens einmal während eines Zertifikatszyklus bewertet wurden. Bei den Standorten/Mitgliedern mit geringem Risiko kann die Zertifizierungsstelle entscheiden, ob sie die Formel oder den prozentualen Schwellenwert verwendet.

Tabelle 7 Überarbeitete Tabelle A in FSC-STD-20-011 - Matrix zur Bestimmung des Risikoindex

Risikofaktor		Ergebnis	Gegebene Punkte
<b>Eigentümerschaft</b>	Alle teilnehmenden Standorte haben gemeinsame Eigentümer	0.1	
	Die teilnehmenden Standorte haben keine gemeinsamen Eigentümer	0.2	
<b>Größe des Zertifikats</b>	0-20 teilnehmende Standorte	0.2	
	21-100 teilnehmende Standorte	0.3	
	101-250 teilnehmende Standorte	0.4-0.5	
	> 251 teilnehmende Standorte	0.5-0.6	
	> 400 teilnehmende Standorte	0.6	
<b>Die Leistung der Zentralstelle</b>	Bei der letzten Bewertung wurden der Zentrale kein CAR ausgestellt.	0.1	
	Nichtzutreffend (es gab keine frühere Bewertung)	0.1	
	Nur geringfügige CARs in der vorherigen Bewertung	0.2	
	1-2 größere CARs in der vorherigen Bewertung	0.3	
	3 oder mehr größere CARs in der letzten Bewertung	0.4	
<b>Art der Prüfung</b>	Jährliche Bewertung der Überwachung	0.1	
	Neubewertung	0.2-0.1	
	Hauptbewertung	0.3	
	Audit zur Aufnahme neuer teilnehmender Standorte in das Zertifikat	0.3	
<b>Lieferket</b>	Die teilnehmenden Standorte haben Arten mit hohem Risiko für die Integrität von FSC in ihren Geltungsbereich aufgenommen	0.2	

<b>ten mit hohem Risiko</b>	Teilnehmende Standorte, die Produkte mit hohem Risiko für die Integrität des FSC in ihren Geltungsbereich aufnehmen	<b>0.2</b>	
	Teilnehmende Standorte in Ländern, in denen ein hohes Risiko für die Menschenrechte besteht	<b>0.3</b>	
<b>FSC Trace</b>	Die teilnehmenden Standorte verwenden FSC Trace	<b>0.1</b>	
	Teilnehmende Standorte verwenden nicht FSC Trace	<b>0.2</b>	
<b>GESAMT (R = Summe der vergebenen Punkte)</b>			$\Sigma$

Mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Änderungen an den Risikofaktoren würde das vorangegangene Beispiel zu den folgenden Ergebnissen führen:

### Beispiel (Teil II)

Anzahl der Proben mit hohem Risiko: 50 (20% von 250 Mitgliedern/Standorten) - Anzahl der Proben mit geringem Risiko: 38 (Risiko-Index)

Insgesamt müssen 88 Mitglieder/Standorte bewertet werden.

### Fragen:

- Inwieweit stimmen Sie der vorgeschlagenen neuen Stichprobenmethodik zu? (1 - stimme überhaupt nicht zu; 5 - stimme voll und ganz zu)
- Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder geben Sie Verbesserungsvorschläge an. (Freitext)
- Welche anderen Faktoren könnten bei der Berechnung der Stichprobengröße von Gruppenmitgliedern oder mehreren Standorten berücksichtigt werden? (Freitext)

## 13.4. Beurteilung der FSC-Kernarbeitsnormen

### 13.4.1 Mehr Klarheit über die Anforderungen für Dienstleister

Vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten, mit denen sowohl Organisationen als auch Zertifizierungsstellen bei der Umsetzung und Bewertung der FSC-Kernarbeitsnormen sowohl für die Organisation als auch für Dienstleister (Outsourcer) konfrontiert sind. Diese Änderungen berücksichtigen die neueste Version der Anweisungen zur Bewertung von Dienstleistern anhand der FSC-Kernarbeitsnormen (ADVISE-40-004-23 und ADVISE-20-011-15, verfügbar in den entsprechenden Richtlinien-Dokumenten)

### 13.4.2 System zur Bewertung der Kernarbeitsnormen (CLR)

Wie bereits erwähnt, stellte die Umsetzung der FSC CLR für viele Interessengruppen eine große Veränderung und Herausforderung dar. FSC hat mehr Anleitungen zur Verfügung gestellt, um die Stakeholder bei der Anwendung der Anforderungen zu unterstützen, es wird jedoch eingeräumt, dass die Anforderungen selbst verbessert werden könnten, um mögliche Verwirrung zu vermeiden. Auf der Grundlage der Rückmeldungen der Interessengruppen werden weitere Einzelheiten für die Beurteilung bereitgestellt, entweder in Abschnitt 11, "Bewertung der FSC-Kernarbeitsnormen" in FSC-STD-20-011, oder als Anhang zu diesem Standard.

Diese vorgeschlagene verbesserte Anleitung wird einen Verweis auf Indikatoren enthalten und Teile von FSC-PRO-20-001 I (siehe [Abschnitt 14](#)) aufnehmen, einschließlich des Verweises auf die Anforderung, nur in Fällen, in denen die vorgelegten Nachweise auf eine Nichtkonformität hindeuten, nach "weiteren Beweisen" zu suchen.

*Fragen (für CBs)*

- Würden Sie es für sinnvoll halten, für jede Anforderung der CLR weitere Nachweise zu verlangen? (Ja/Nein)
- Wie könnte der aktuelle Abschnitt 11 des FSC-STD-20-011 verbessert werden? Bitte geben Sie Einzelheiten an. (Offen)

# 14. FSC-PRO-20-001 V1-1: Procedure on Commitment to FSC Values and OHAS

## 14.1. Einbindung in andere normative Dokumente

### 14.1.1. Review

Dieses Verfahren wurde mit dem Ziel in Kraft gesetzt, die Umsetzung der "neuen" Anforderungen in Bezug auf die Verpflichtung auf die FSC-Werte (Policy for Association) und die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu erleichtern. Bei der Überprüfung der weiteren Gültigkeit des Verfahrens wurde jedoch festgestellt, dass viele Elemente dieses Verfahrens bereits durch andere normative Dokumente abgedeckt sind.

Seit der Veröffentlichung im Jahr 2014 wurden die COC-Zertifizierungs- und Evaluierungsstandards sowie die damit verbundene Policy for Association und die Lizenzvereinbarungen geändert. Die Verpflichtung zu den FSC-Werten findet sich beispielsweise im FSC-Markenlizenzvertrag (TLA). Für die Zertifizierungsstelle besteht die Anforderung in der COC-Zertifizierung darin, diese Verpflichtung zu überprüfen, wie in der Klausel 1.3 in FSC-STD-40-004 abgedeckt ist.

Daher schlägt FSC vor, das Procedure on Commitment to FSC Values and OHAS "zurückzuziehen" (siehe Abschnitt 14.1.2) und alle noch ausstehenden Elemente in andere COC-Dokumente zu integrieren.

### 14.1.2. Empfehlung zur weiteren Integration

Die Überprüfung dieser Procedure liefert überzeugende Argumente für seine "Rücknahme" in dem Sinne, dass seine Ziele erfüllt sind und in andere normative Anforderungen bei der Überarbeitung, z. B. FSC-STD-20-011, aufgenommen wurden oder werden. Da alle noch ausstehenden Elemente in die Überarbeitung der COC-Standards aufgenommen werden, ist kein förmliches Rücknahmeverfahren erforderlich, wie in FSC-PRO-01-001 Development and Revision of FSC Requirements Procedure vorgesehen ist.

#### *Fragen (für CBs)*

- Sehen Sie irgendwelche Probleme mit der vorgeschlagenen Empfehlung, dieses Verfahren (FSC- PRO-20-001 V1-1) in FSC-STD-20-011 aufzunehmen? (Ja/Nein)
- Wenn Sie Probleme mit dem vorgeschlagenen Ansatz sehen, geben Sie bitte Ihre Bedenken an. (Unbefristet)



# ANHANG 1 – DIE WICHTIGSTEN ANGESTREBTE OUTPUTS FÜR DIE ÜBERARBEITUNG DER CHAIN-OF-CUSTODY-STANDARDS

Wie im Verfahren zu FSC-PRO-01-001 V4-0 *The Development and Revision of FSC Requirements* vorgesehen, werden FSC-Mitglieder und Interessengruppen in der konzeptionellen Phase dazu ermutigt, zu den Schlüsselkonzepten und der Formulierung der wichtigsten angestrebten Ergebnisse des angewandten Verfahrens beizutragen (siehe Abschnitt 5 von FSC-PRO-01-001 V4-0).

Die im Bericht über die konzeptionelle Phase für die Überarbeitung der COC-Standards dargelegten Themen ergeben sich zum Teil aus den Themen, die im COC-Review Report identifiziert wurden, der die Gründe für die Überarbeitung und Empfehlungen für den Revisionsprozess enthielt. Nachfolgend werden Details, einschließlich zweier Tabellen, aufgeführt, um zu erläutern, was als die wichtigsten beabsichtigten Ergebnisse des Revisionsprozesses identifiziert wurde und wie FSC deren Erfüllung überwachen kann. Dieser Abschnitt ist derzeit noch in Arbeit und wird in den kommenden Phasen weiterentwickelt und erweitert werden. Wir freuen uns über Ihre Verbesserungsvorschläge und Ihr Feedback und ermutigen Sie, zur Verbesserung der in Teil 1 genannten Ergebnisse und der Überwachungskriterien in Teil 2 beizutragen.

## Teil 1 - Beabsichtigte Hauptergebnisse

Die Themen, deren Aufnahme in die Überarbeitung empfohlen wird, wurden unter den folgenden drei angestrebten Hauptergebnissen zusammengefasst (siehe Tabelle 1):

### Intended outcome 1: CoC integrity is enhanced

„Systemintegrität“ bezieht sich im FSC-Kontext auf die Integrität, Glaubwürdigkeit und Transparenz des FSC-Systems und stellt sicher, dass die FSC-Zertifizierung nicht nur einen Mehrwert bietet, sondern auch vertrauenswürdig ist. Um die Integrität innerhalb des COC-Systems zu gewährleisten, werden im Rahmen der Überarbeitung der Anforderungen Vorschläge zur Verbesserung der Transparenz in Bezug auf Holzarten- und Produktinformationen, zur Verbesserung der Mechanismen für risikoreiche Lieferketten und zu einem verbesserten Ansatz für risikobasierte Bewertungen gemacht (siehe Abschnitt 13.2. Risikobasierte Bewertungen).

### Intended outcome 2: Uptake of FSC CoC certification in different sectors/markets is enhanced

Im Rahmen der aktuellen globalen Strategie von FSC gehört es zu den langfristigen Zielen, die Relevanz von Marktmechanismen, Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen, die den Wäldern und den Landschaften, zu denen sie gehören, zugutekommen. Dazu gehört auch die Umgestaltung der Märkte durch die Förderung der Marktakzeptanz von FSC-zertifizierten Produkten. Bei der Überarbeitung des COC Standards wird auf dieses strategische Ziel hingearbeitet, indem den Beteiligten durch die Zertifizierung mehr Möglichkeiten geboten werden.

### Intended outcome 3: FSC CoC requirements are streamlined

„Streamlined“ ist definiert als *„Verbesserung der Effektivität [...], durch die Vereinfachung von Tätigkeiten“*.<sup>5</sup> Um die bestehenden Anforderungen zu straffen und sie für die Nutzer zu vereinfachen, sind beispielsweise Änderungen an den Anforderungen selbst, die Zusammenführung von Standards und zugehörigen Dokumenten sowie ein modularer Ansatz erforderlich.

<sup>5</sup> Definition, Cambridge Dictionary Online: <https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/streamlining>

Tabelle 8: Wichtigste angestrebte Ergebnisse der COC-Überarbeitung im Vergleich zu den Themen, die im Rahmen des Prozesses zu berücksichtigen sind

Für die Überarbeitung vorgeschlagene Themen			Beabsichtigte Hauptergebnisse		
Standard	Abschnitt, Nummer	Überschrift	Die Integrität des COC wird verbessert	Die Akzeptanz der COC-Zertifizierung in verschiedenen Sektoren/Märkten wird verbessert.	COC-Anforderungen werden gestrafft
Zertifizierungsstandards für die Lieferkette (FSC-STD-40-004, FSC-40-003 und FSC-40-007)	1.1	Kombination von Standards			X
	1.2	Modularer Ansatz			X
	2.1	100% recycelte Produkte als FSC-Mix bezeichnen		X	
	2.2	FSC CW+FSC Recycelte Inputs im Transfersystem		X	
	2.3	FSC CFM und dessen Claim Beitrag		X	
	2.4	Verschlinkung von FSC-Mix/Recycled-Aussagen			X
	3	Anforderungen an die Legalität von Holz			X
	4.1	Ausweitung der allgemeinen Anforderungen			X
	4.2	Integration von anträgen der Mitglieder in die FSC-Kernarbeitsnormen			X
	4.3	Verbesserungen für Grundsatzserklärungen und Selbstbeurteilung			X
5.1	Holzarten Informationen im COC-System	X			

	5.2	Grenzüberschreitende Mengenbilanzierung-/Prozentsysteme		X	
	6.1	Wie sollten neutrale Materialien in FSC-Produkten berücksichtigt werden	X		
	6.2	Welche Komponenten zertifiziert werden müssen			X
	7.1	Mehr Klarheit über Outsourcing-Aktivitäten und Dienstleister			X
	7.2	Bewertung von nicht dissoziierten Organisationen, die als Outsourcing-Vertragspartner tätig sind	X		
	8.1	Einführung einer Definition für "Kleinunternehmen"			X
	9.1	Anforderungen an die Gruppensertifizierung			X
	9.2	Änderungen des Verfahrens: „Procedure for Development of national COC group eligibility criteria“			X
	10.1	Materialkontrolle und Auditprogramm für Zulieferer			X

	10.2	Einbeziehung neuer Konzepte der Kreislaufwirtschaft		X	
	11.1	COC Beschaffungs-Aussagen		X	
	11.2	FSC IT-Initiativen			X
	11.3	Erleichterung des Verkaufs von Produkten	X		
	11.4	für Online-Marktplätze/e-Commerce-Sites Entwicklung von Mechanismen zur Behandlung von Integritätsproblemen und -risiken im Zusammenhang mit risikoreichen Lieferketten	X		
	12.1	Beispiele für die Anwendung von FSC-Kontrollsystemen (informativ)			X
	12.2	FSC-Kernarbeitsnormen Selbstbeurteilung (normativ)			X
	12.3	Begriffe und Definitionen			X
<b>FSC-STD-20-011</b>	13.1	Administrative Änderungen			X
<b>Bewertungen der Überwachungs</b>	13.2	Risikobasierte Bewertungsansätze	X		

kette	13.3	Bewertung von COC-Zertifikaten für Gruppen und mehrere Standorte	X	
	13.4	Beurteilung der FSC-Kernarbeitsnormen		X
	14	FSC-PRO-20-001 V1-1: Procedure on Commitment to FSC Values and OHAS		X

## Teil 2 – Monitoring Framework

Um zu überprüfen, ob der Revisionsprozess die Formulierung der Anforderungen ermöglicht hat, die zu den beabsichtigten Ergebnissen führen, wurde das folgende Monitoring Framework in der Tabelle 9 erstellt.

Die verschiedenen Monitoring Kriterien umfassen eine breite Einbindung und Unterstützung der Interessengruppen in den Überarbeitungs-Prozess sowie die Schaffung von Anforderungen, die relevant, umfassend und für die Nutzer eindeutig anwendbar sind. Tabelle 9 enthält auch eine Spalte zur Kennzeichnung der Monitoring Kriterien, die mit den beabsichtigten Ergebnissen verbunden sind.

Tabelle 9 Monitoringkriterien

Kriterien für das Monitoring	Indikator	Beabsichtigtes Hauptergebnis
Der Revisionsprozess bezieht eine Vielzahl von Stakeholdern der COC-Standards ein.	<b>Anzahl der Teilnehmer</b> an Konsultationen zur Überarbeitung des COC.	<b>Beabsichtigtes Ergebnis 2:</b> Die Akzeptanz der FSC COC-Zertifizierung in verschiedenen Sektoren/Märkten ist erhöht.
Das Ergebnis des Revisionsprozesses sind COC-Standards, die im Allgemeinen von einer Vielzahl von Interessengruppen unterstützt werden.	<b>Anzahl der Akteure</b> , die den Entwurf in den COC-Konsultationen generell unterstützen.	<b>Beabsichtigtes Ergebnis 2:</b> Die Akzeptanz der FSC COC-Zertifizierung in verschiedenen Sektoren/Märkten ist erhöht. <b>Beabsichtigtes Ergebnis 3:</b> Die FSC COC-Anforderungen werden gestrafft.
Die Anforderungen sind umfassend und relevant.	<b>Anzahl der registrierten beschleunigten Revisionen</b> im Rahmen beschleunigter Verfahren für V4-0  Anmerkung: Bewegungen und Ausrichtungsprozesse werden nicht berücksichtigt.	<b>Angestrebtes Ergebnis 1:</b> Die Integrität der COC ist verbessert <b>Beabsichtigtes Ergebnis 3:</b> Die COC-Anforderungen werden gestrafft.
Die Anforderungen sind klar und prägnant.	<b>Anzahl der COC-Auswertungen</b> veröffentlicht.	<b>Angestrebtes Ergebnis 1:</b> Die Integrität des COC ist verbessert <b>Beabsichtigtes Ergebnis 3:</b> Die COC-Anforderungen werden gestrafft.
Die Integrität der Anforderungen wird gestärkt, was eine größere Glaubwürdigkeit gewährleistet.	<b>Anzahl der Integritätsuntersuchungen</b> nach Durchsetzung der überarbeiteten Standard  <b>Anzahl der COC-Auswertungen</b> veröffentlicht.  <b>Anzahl der registrierten beschleunigten Revisionen</b> im Rahmen beschleunigter Verfahren für V4-0  Anmerkung: Bewegungen und Ausrichtungsprozesse werden nicht berücksichtigt.	<b>Angestrebtes Ergebnis 1:</b> Die Integrität des COC ist verbessert

<b>Die Anforderungen erleichtern die Einführung der COC-Zertifizierung in verschiedenen Sektoren und Märkten</b>	<b>Anzahl der neuen CHs</b> für V4-0 von FSC-STD-40-004.	<b>Beabsichtigtes Ergebnis 2:</b> Die Akzeptanz der FSC COC-Zertifizierung in verschiedenen Sektoren/Märkten ist erhöht.
	<b>Anzahl der CHs</b> mit neuen Produkttypen aus V3-0 von FSC-STD-40-004a.	

Fragen zum Anhang 1:

Q1. Inwieweit stimmen Sie den vorgeschlagenen beabsichtigten Hauptergebnissen zu (1: stimme überhaupt nicht zu; 5: stimme voll zu)?

Q2. Bitte begründen Sie Ihre Antwort und/oder machen Sie Verbesserungsvorschläge (offene Fragen)

Q3. Was könnten Ihrer Meinung nach weitere Indikatoren sein, um die wichtigsten angestrebten Ergebnisse zu erreichen? (Freitext)



**HINWEIS ZUR ÜBERSETZUNG:** Diese Übersetzung wurde von FSC Deutschland (Gutes Holz Service GmbH, Postfach 5810, 79026 Freiburg, [www.fsc-deutschland.de](http://www.fsc-deutschland.de), [info@fsc-deutschland.de](mailto:info@fsc-deutschland.de), Tel. 0761- 38653-50) angefertigt. Übersetzung vom 18.09.2024.

Die Gutes Holz Service GmbH übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für mögliche Schäden, die aus Fehlern, Abweichungen oder Interpretationen der Übersetzung entstanden sind. Dies bezieht sich auf alle Elemente der Übersetzung.

Die originale, englische Version dieses Dokumentes ist hier verfügbar:  
<https://connect.fsc.org/chain-custody-certification/revision-chain-custody-standards>



**FSC International – Performance and Standards Unit**

Adenauerallee 134  
53113 Bonn  
Deutschland

**Telefon:** +49 -(0)228 -36766 -0  
**Fax:** +49 -(0)228 -36766 -65  
**E-Mail:** [psu@fsc.org](mailto:psu@fsc.org)